

D' HOBITZ

NR. 153

01/2024

Zäitschrëft vum Syndicat d'Initiative Gemeng Wanseler (SIW)



WWW.WANSY.LU

IMPRESSUM

LOKAL A REGIONAL ZÄITSCHRÉFT FIR D'GEMENG WANSELER AN D'EMGEIGEND

D'HOBITZ ERSCHÉNGT SÄIT DEM MEE 1984

VERANTWORTLICHEN EDITEUR:
SYNDICAT D'INITIATIVE WANSELER ASBL

REDAKTION:
HOBITZ - MYRIAM CLEES
65, DUERFSTROOSS
L-9696 WANSELER
HOBITZ@WANSY.LU

PRÄIS PRO AUSGAB: 5€
JOERESABO: 15€

GRATISVERDEELUNG AN DER GEMENG WANSELER

BANKVERBINDUNG:
CCPL LU34 1111 0005 0520 0000

ERSCHÉNGT VÉIER MOL AM JOËR

REDAKTION:
JULIEN BOSSELER
MYRIAM CLEES

LAYOUT:
JIM SHINN
MARCO SHINN

FOTOËN AN DESER HOBITZ:
FERNAND SCHAUL, JULIEN BOSSELER,
MYRIAM CLEES, JOS EMERINGER,
ROMAINE MORBÉ, CARMEN SCHMIT,
MARCO SHINN, STEVE STREHLEN

DROCK:
REKA, EHLERANGE



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM + INHALTSVERZEICHNIS	1 - 2
MERCI JOS	3 - 4
CHRISTMASTOUR 2023	5 - 6
JAHRESFEIER GEMEINDE WINSELER	7 - 8
GEDENKFEIER IN BERLE	9 - 10
BERLÉ IN DER ARDENNENOFFENSIVE 1944 - 1945	11 - 15
SIW LITERATUR	16
FRED ENGEL ZU EHREN	17 - 18
WANTERIMPRESSIOUNEN	19 - 20
BUERGBRENNEN	21 - 24
FOASBOKEN ON TOUR	25 - 26
MANIFESTATIONS	27 - 32
HOBITZ N°1	33 - 47
KAFFISKRÄNZCHEN FRAEN A MAMMEN BÄREL	48
TECHWEEK REGIONALSCHOUL UEWERSAUER	49 - 52
GENERALVERSAMMLUNG PETANQUE-CLUB SCHLEEF	53 - 54
KIDS-CORNER	55 - 56
GEMENGEbericht	57 - 60
VERSCHIDDENES	61 - 64
SPONSOREN	65 - 66

TITELBILD: MUSÉE MACHINES AGRICOLES GRÜMELSCHÉID (FERNAND SCHAUL)

DÉI NÄCHST HOBITZ ERSCHÉNGT MÉTT JULI 2024
REDAKTIONSSCHLUSS: 17. JUNI 2024



Léif Associatioun a
Bewunner aus der Gemeng
Wanseler, léif Memberen,

Ab der aktueller Hobitz Nr
153 gött et an der Redak-
tioun Changementer wéi dir
bestëmmt an der leschter
Hobitz matkritt hoat. De
Jos Emeringer hoat sech no
laange Joren als Redakter a
Photograph zrëckgezunn.
Hee steet eiser néier a jonker
Equipe mat sengem Wëssen
awer nach zu Säit.

Mer soen dem Jos e grouse
MERCI vir all di Joere wou
heen sech mat fill Méi a
Gedold der Hobitz gewidmet
hoat.



MERCI



Déi nei Redaktioun vun der Hobitz well sech méi modern weisen an nach méi eis Veräiner an d'Bewunner aus der Gemeng respektive Membere mat abannen.

Dat heescht mer wäred frou wann dir, als Associatioun oder Bewunner/Memberen aus oder ronderëm Gemeng Wanseler, eis kéint Artikelen a Fotoen vun ären Evenementer oder soss interessanten Themen zoukomme loossen.

Dir kënnt eis är Artikelen a Fotoen per Mail (hobitz@wansy.lu) zoukomme loossen.

Mer soen Eech all am Viraus e grouse **MERCI**.

ELI JOS



CHRISTMA



Och dest Joër haat d'Landjugend Öewersauer den 26. Dezember 2023 hiren elo well 4ten Christmas-tour durch Gemengen Wanseler, Wolz, Wentger an Stauséi Gemeng organiseiert. Et war ewei all Joër schéin die flott belichteten Trakteuren an dest Joër och Depanneusen ze kucken. Nom Tour hon sech die Jonk mat hiren Gefierer am Pommerlach um Parking beim Brico zesammenfonnt wou och vill Lekt waren fir sech die flot Trakteuren nach enker unzekucken an die eng oder aner Photo ze maachen. Et konnt en sech ewer och nach deen een oder anere Glühwäin schmaachen lossen.

TO





S

OUR 2023

DER LANDJUGEND ÖEWERSAUER AN
OCH DEENEN ANEREN
LANDJUGENDEN RESPEKT FIR HIREN
ENGAGEMENT.

Neujahrsfeier Gemeinde Winseler

Genau wie in den vergangenen Jahren trafen sich die Gemeindevertreter und das Personal mitsamt ihren Ehepartnern beziehungsweise Partnern zu einem gemeinsamen Abendessen.

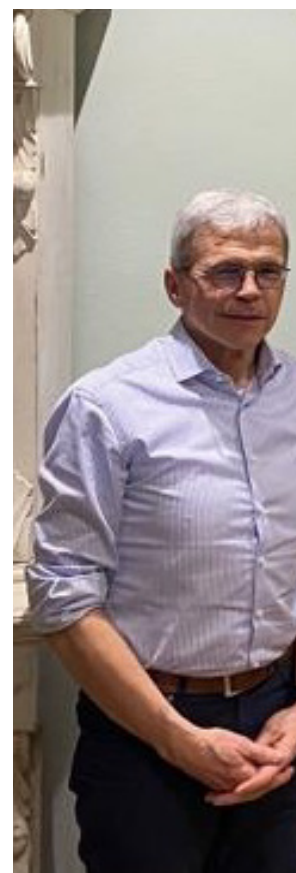
Die Feier fand dieses Jahr am Freitag, den 19. Januar 2024 im Restaurant „An der Schleef“ statt.

Nach einer herzlichen Begrüßung seitens der Gemeindevertreter/in stießen die geladenen Gäste mit einem Willkommensgetränk auf einen angenehmen Abend an.

Bürgermeister Romain Schroeder wünschte den Gästen nachträglich ein frohes und gesundes Jahr 2024.

Paul Kayser aus Berlé wurde für seine langjährige Zugehörigkeit im Gemeinderat geehrt nachdem er sich nicht mehr für die Gemeindewahl 2023 aufgesetzt hatte. Paul war von 1992-1993 im Gemeinderat, von 1994-1999 besetzte er den Posten des Schöffen und von 2009-2023 war Paul wieder im Gemeinderat vertreten. Um Paul für seine Dienste über all die Jahre zu danken, wurde ihm ein Geschenkgutschein überreicht und seine Gattin erhielt einen schönen, farbenfrohen Blumenstrauß.

1992-1993 Gemeinderatsmitglied
1994-1999 Schöffen
2009-2023 Gemeinderatsmitglied



Nach der Ansprache durch Bürgermeister Romain Schroeder ging es in den gemütlichen Teil des Abends über bei einem guten Essen. Man verbrachte noch einige gesellige Stunden zusammen und so einige Anekdoten wurden wieder zum Leben erweckt.

Ein Dankeschön seitens des Verantwortlichen der Gemeinde geht an Ana Maria und seine Mannschaft für den gelungenen Abend.



GEDENKFEIER IN BERLÉ



Am 6. Januar fand wie alljährlich eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Ardennenoffensive vom 9. Januar 1945 statt. Die kleine Feier wurde mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet. Anschließend legten der Bürgermeister Romain Schroeder zusammen mit den beiden Schöffen Charles Pauly und Aly Stelmes und den Ratsmitgliedern, Marco Schmitz, Steve Strehlen und Will Toex an den Gedenkstätten in Berlé Blumen nieder, gefolgt von unserer „Heemicht“.

Nach der Blumenniederlegung lud der Bürgermeister im Namen der Gemeindeverwaltung die Bewohner der Gemeinde auf den Ehrenwein im Festsaal ein. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache zum Gedenken an die Geschehnisse des 9. Januar 1945.

Romain Schroeder dankte ebenfalls Norbert Morbé für sein Engagement das Monument in Richtung Bavigne errichtet zu haben.

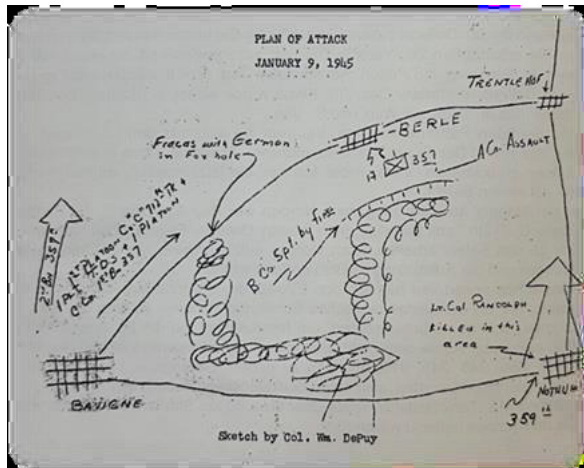




Während die Truppen von Süden durch die Stadt rollten, schienen Militär und Zivilisten aufgeregt und auffahrend, da die Möglichkeit einer Evakuierung bestand. Wahrscheinlich verbrachte Griffin die Nacht in Rippweiler, in einem Bauernhaus, dessen Eigentümer am andern Morgen, als sie weiterfuhren, mit Dreschen beschäftigt war.



Hof Poncin



Am 9. Januar 1945 hat die 90. Infanterie-Division zum Angriff durch die 26. Infanterie-Division an. Ray Griffins Zug wurde dem 1. Bataillon des 357. Regimentes für den Angriff angeschlossen. Sie versammelten sich auf der geschützten Seite eines bewaldeten Hügels und warteten auf den Angriffsbefehl. So würden sie das Dörfchen, das Ziel des Bataillons war, zur gleichen Zeit wie die Infanterie erreichen. Zugleich sollten die Panzer so viel Mann der Reservekompanie wie möglich mitführen. Die angreifende Infanterie sollte einen anderen Weg als die Panzer einschlagen. Während die Panzer zum Versammlungsort rollten, mussten sie sich über sehr steiles Gelände bewegen. Ein Abhang war so steil, dass der Panzer von Ray Griffin plötzlich nicht mehr vorwärtskam und den Hügel hinab zurückglitt. Gattis versuchte zu bremsen, doch es half nichts. Der schwere Panzer war zum Schlitten geworden und

es machte keinen Unterschied, ob die Ketten nach vorne drehten oder die Bremsen betätigt waren. Der Panzer rutschte den Hügel hinab bis auf die Sohle. Ray Griffin schaute zum Turm hinaus, da nichts Schweres passieren sollte, während Gattis Angst hatte, da er nicht wusste, wohin die Rückwärtsfahrt führen würde. Erst nachdem sie einen anderen Weg ausgesucht hatten, erreichten sie den Versammlungsort etwa eine halbe Stunde vor dem Angriff.

Ray Griffin versammelte die Panzerführer und zeigte Ihnen auf der Karte das Angriffsziel, den einzuschlagenden Weg und den Weg, den die Infanterie nehmen würde. Captain Sheppard, der Befehlshaber der C-Kompanie, wohnte der Besprechung bei und hörte sich die Diskussion und Pläne an. Zu der festgesetzten Zeit setzten sie sich in Bewegung, in Richtung Berlé.

Der Angriff auf Berlé

«Kurz nachdem wir zum Angriff angetreten waren», berichtet Ray Griffin, «kamen wir zu einem Busch mit Bäumen und Gestrüpp. Ich dachte, ich hätte etwas gesehen, das sich bewegte und brachte den Zug zum Stehen. Ich ließ meinen Bordschützen Mal Guidi ein paar Runden 76er mm-Feuer auf die Stelle geben, wo ich die Bewegung gesehen hatte. Dann ließ ich der Sicherheit halber der ganzen Gegend mit



MG- und 76 mm-Feuer belegen. Die Infanteristen hinten auf einem Panzer machten einen Deutschen in einem Schützenloch, etwa 40 m rechts des Weges, aus. Ich funkte Sgt. Pernoja, dem Kommandanten des Panzer Nr. 2, sich seiner anzunehmen, da ich immer noch nicht zufrieden mit dem war, was vor uns lag, und darauf vorbereitet sein wollte, zu, wenn es nötig sein sollte. Pernoja feuerte ein oder zwei Runden mit seiner 75er. Doch die Sprengung einer H.E. – Granate geht sofort hoch, so dass die Einschläge unserer Granate am Rande des Schützenloches dem Soldaten im Loch nichts antun konnten. Ich gab Pernoja den Befehl, mit Maschinengewehren zu versuchen. Doch der Winkel in das Schützenloch hinab war grösser, als ihn seine Maschinengewehre bewältigen konnten,

so dass die Maschinengewehre auch nicht die richtige Antwort waren. Ich war nicht zu sehr über diesen «Kraut» beunruhigt, doch die Idee, dass wir so viel Zeit mit ihm verloren hatten, ohne ihn zu kriegen, plagte mich und so schlug ich vor, Pernoja sollte eine Handgranate in das Schützenloch fallen lassen. Doch auch die Granate fiel nicht ins Loch hinein und erreichte ihr Ziel nicht. Ich würde sagen, dass wir 5 Minuten lang aufgehalten worden waren, und so beschloss ich mich, dass es besser wäre, vorzurücken. Ich fühlte, dass der Deutsche im Schützenloch nicht sein Glück weiter herausfordern würde und wir keine Schwierigkeiten von ihm zu erwarten hätten. Nach seinem Erlebnis wäre er gut zu gebrauchen, um neuen Rekruten den Wert vom Graben eines Schützenloches beizubringen.

Als wir das Wäldchen passierten, kam eine Reihe Deutscher aus ihren Schützenlöchern, um sich zu ergeben. Ich wollte sie nicht mitnehmen oder weiterrücken ohne sie, und so rief sich Capt. Sheppard, der sich noch in der Nähe befand, damit er sich um die Gefangenen kümmern sollte. Wir rückten zu unserem Ziel zu unserem Ziel Berlé vor, wo die Infanterie eine Ecke des Dorfes eingenommen hatte. Sie waren auf einigen Widerstand gestossen, aber es war nicht zu stark. Ich fand den Befehlshaber des Bataillons, Major Bill Depuy, im Gespräch mit einigen Stabsoffizieren an einer Hauswand.

Der Bataillonsbefehlshaber Bill Depuy wollte, dass die Panzer im Zentrum des Dorfes in Stellung gingen. Ich ging zu meinem Panzer zurück und kroch hinein, so dass wir die gewünschte Stellung beziehen konnten.

Wir kamen zu einer kleinen Vertiefung von etwa 10 m Durchmesser. Als wir hineinfuhren, waren wir plötzlich auf Eis, das nicht stark genug war, unsere 33 Tonnen zu tragen. Wir brachen durch das Eis und das Wasser stieg bis zu der Fahrerluke. Gattis gab Gas und es gelang uns hindurchzukommen und die andere Seite zu erreichen. Nachdem wir wieder festen Grund unter den Füßen hatten, sahen wir, dass kein grosser Schaden entstanden war. Unsere «Ten in One» und «C» - Rotationen, die wir auf der vorderen Seite des Panzers mitführten, waren fort. Ich scherzte mit Gattis darüber, dass ich nicht zu den Navy-Unterseebooten überzuwechseln wünschte.

Wir verbrachten die Nacht im Dorf. Die Deutschen machten keinen Gegenangriff, doch ihre Artillerie war während der ganzen Nacht tätig. Das Wetter war sehr kalt, so dass es während der Nacht jämmerlich in Innern der Panzer war und einige von uns es vorzogen in den beschädigten Häusern zu verbringen. Die meisten der Männer blieben jedoch in den Panzern, da das Gefühl des Schutzes gegen das feindliche Artillerieschuss die Unbequemlichkeit eines kalten und engen Schlafplatzes im Panzer aufwog.

Unter Beschuss

Am andern Morgen ging ich von Panzer zu Panzer, um zu sehen, wie es jedem ging und um den Zustand der Panzer zu kontrollieren. Der Panzer von Sgt Frank Kurtis stand vor dem Gebäude, das das Infanteriebataillon als Befehlsstand benutzte. Ich kroch eben durch die Luke des Panzerführers, um mit Bob Henehan zu sprechen, als ein schrecklich heller Knall über meinem Kopf erfolgte. Bob und ich duckten uns in den Turm, als ein anderer unangenehmer Knall erfolgte. Sobald es ruhiger wurde, kroch ich heraus, um zu sehen was los war.



Die Schüsse waren über den Panzer hinweg gegangen und hatten das Haus getroffen, in dem sich der Bataillonsbefehlsstand befand. Die verschiedenen Soldaten und Offiziere klopfen den Gips von den Kleidern und aus ihrem Haar. Wir schlussfolgerten, dass die Schüsse von einem oder mehreren Panzern erfolgt waren. Sie kamen von der Seite her, die eigentlich von einem anderen Regiment der 90. Division besetzt sein sollte.

Was höchstwahrscheinlich geschehen war, war dass die Panzer und Infanterie des andern Regiments nicht über unsere Anwesenheit informiert waren oder dass sie ihre Karten nicht zu Rate gezogen hatten. Sie sahen Bewegung und da sie im Zweifel waren, feuerten sie einige Schüsse ab.

Ich bin demjenigen Dankbar, der die Entfernung einstellte und sie zu weit einschätzte, so dass die Granaten über den Turm von Kurtis Panzer hinweggingen, statt ihn zu treffen. Ich habe nie herausgefunden, warum sie zu schiessen aufhörten. Vielleicht kontaktierten einige unserer Vorposten sie und brachten die Sache in Ordnung. Jedenfalls wurde ich lebhaft daran erinnert, welche Wirkung schnelles uns niedriges Panzerfeuer beim Empfänger hervorruft. Es ist schön schreckerregend.

Angriff auf Doncols

Der Befehl kam das naheliegende Doncols anzugreifen. Zwischen beiden Dörfern bestand eine sehr gute Strasse, aber so sagte es der Bericht, sie war sehr gut durch gegnerische Panzerabwehr verteidigt. Beim Ausarbeiten der Pläne für den Angriff stimmte der Bataillonsbefehlshaber Bill DePuy meiner Idee zu, teilweise der Strasse zu folgen, dann querfeldein abzuschneiden, um uns so dem Dorf zu nähern.

Der Angriff erfolgte planmässig. Wir rückten in guter Verfassung vor, bis wir ins Gelände kamen, das für die Panzer unüberwindbar war. Wir waren in idealer Lage, um das Dorf sofort unter Beschuss zu nehmen, so dass wir den Angriff der Infanterie unterstützen konnten.

Ich liess Sgt. Bores zurück, um den Zug zu führen, während ich nach einem Weg aus diesem Gelände suchte. Ich erinnere mich, dass Gattis mit mir kam. Jedenfalls folgten wir einem Fussweg durch den Wald, der zu einem trockenen Flussbett führte. Wir folgten der Schlucht, bis wir ziemlich nahe an Doncols herankamen. Ich war mir ziemlich sicher, dass die Panzer Doncols erreichen könnten und so gingen wir zum Zug zurück.

Während wir die jetzige Position bezogen hatten, hatte Sgt. Frank Kurtis den Kontakt mit uns verloren und war mit der falschen Infanterieeinheit vorgerückt. Wir hatten also einen Panzer zu wenig. Während ich nach Kurtis Ausschau hielt, fand ein interessantes Ereignis statt. Anscheinend wollte ein deutscher Befehlshaber einen Befehl schicken oder ein «Kraut» wollte im wahrsten Sinne des Wortes über den Berg gehen. Jedenfalls verließ ein einzelner deutscher Soldat Doncols. Man sah, wie er das Dorf verließ und ein freies Feld überquerte. Gattis erblickte ihn und setzte unsere 76mm- Kanone in Gang. Seine Entfernungseinschätzung war ein wenig zu gross, so dass die Granate über den Kopf des Soldaten hinwegpiff. Aber es war nahezu genug, um ihn zu überzeugen, dass er besser daran täte, zum Dorf zurückzukehren. Als ich also zurückkam, nachdem ich Sgt. Kurtis aufgefunden hatte, war meine Mannschaft damit beschäftigt, diesen Soldaten zu fangen, ehe er zurückkehren konnte. Sie kriegen ihn nicht, aber ich glaube nicht, dass es viele deutsche Soldaten gab, die solche Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatten. Ich beschloss meinen Zug über den Weg, den ich eben ausgemacht hatte, nach vorn zu ziehen und wir setzten uns in Bewegung. Wir mussten einen neuen Weg durch den Wald machen, ehe wir der Schlucht nach Doncols folgen konnten. Mein Panzer schaffte es, doch Sgt Pernoja brach durch die Schnee- und Eisdecke und kam nicht mehr vorwärts. Nach viel Arbeit mit Abschleppkabeln konnten wir ihn herausziehen und den Rest der Panzer an dieser Stelle vorbeikriegen. Erst am späten Nachmittag konnten wir zum Endangriff auf Doncols antreten.

Fast ein halber Meter hoher Schnee bedeckte die Erde. Die Infanterie, die Infanterie, die vor uns angegriffen hatte, musste durch den Schnee waten. Ich sah Leintücher, Mäntel und andere Sachen, die die Soldaten weggeworfen hatten, um schneller durch den Schnee zu kommen. Wir hatten noch etwa 100m von der Schlucht bis zum Dorfrand zurückzulegen. Als wir in das Dorf einrückten, sah ich einen Infanteristen im Schnee liegen, da wo er während des Angriffs zusammengebrochen war. Ich glaube, ich brauche nicht zu sagen, dass es ziemlich gleich ist, wie es um einem herum aussieht, wenn man tot ist, doch unwillkürlich tat es mir leid für diesen Soldaten, der hier im Schnee lag. Er schien so allein und verlassen.

Es gelang uns die Ecke der Hauptstrasse zu erreichen. Gerade als wir an der Ecke der Strasse hielten, rannte ein Deutscher in ein Haus auf der anderen Seite der Strasse. Ich brauche nicht zu sagen, dass meine Panzerinheit nicht angewiesen werden zu brauchte, dieses Haus im Auge zu behalten. Ich hatte meinen Panzer verlassen, um die anderen Panzer meines Zuges aufzustellen, wo ich sie haben wollte, als plötzlich Granatfeuer begann. Es schien mir, als ob ich von einem Splitter am Gesäss getroffen worden wäre, doch ich hatte keine Zeit nachzusehen, ob ich verletzt war. Nachher stellte sich heraus, dass der Splitter in den vier Schichten Kleidung stecken geblieben war.



Ich liess Sgt. Bores und wahrscheinlich auch Sgt. Kurtis ihre Panzer an einem langen Gebäude entlang in die Dorfmitte vorrücken. Ich hatte Bores angewiesen, auf alles zu schießen, was er sehen würde, sobald er Stellung bezogen hatte. Gerade als er an die Stelle kam, die ich für ihn ausgesucht hatte, konnte er die Mannschaft des Granatwerfers erblicken, die so viel Unruhe um uns herum stiftete. Er brachte sie mit seiner 76mm- Kanone zum Schweigen. Damit war meine Aufgabe beendet, die darin bestand, diesen Teil des Dorfes zu erobern.

Lt Francis Fuller, hatte in der Zwischenzeit seinen Zug hinter uns nachgezogen. Er hatte den Auftrag durch Doncols nach Soller vorzurücken und mit einem anderen Bataillon des 357. Regiments Kontakt aufzunehmen, denn sie sollten von der anderen Seite einrücken. Ich beneidete ihn nicht, als er die Strasse hin abzog, dem andern Dorfbende zu. Es ist ein richtig gespenstiges Gefühl, durch ein Dorf zu ziehen, von dem man weiß, dass noch feindliche Truppen darin sind. Snuffy erledigte seine Sache gut, ausser einigen Bazooka-Schüssen, die auf ihn abgefeuert wurden.

Während ich die Häuser auf unserer Strassenseite untersuchte, fand ich ein paar halberfrorene Infanteristen. Sie hatten beim Angriff auf das Dorf ihre Ausrüstung weggeworfen und begannen jetzt unter der Kälte zu leiden. Wenn man sie ansah, musste man glauben, sie dächten an alles nur nicht an den Krieg. Sie waren froh uns zu sehen, eine Art Notliebe. Es war immer noch nicht entschieden, wem das Dorf gehörte, doch aus irgendeinem Grund versuchten die Deutschen keinen Gegenangriff. Wir hatten nicht Truppen genug, um mehr Gelände zu besetzen und so blieben wir dasitzen.

Letzter deutscher Widerstand in Doncols

Während ich durch die Häuser ging, fand ich einen alten Freund wieder. Ich sah ihn am anderen Ende eines Zimmers sitzen als ich zur Tür hereintrat. Er warnte mich davor an einer Tür vorbeizugehen, die zur Strasse hin offen war. Anscheinend hatten die Deutschen einen MG auf der anderen Strassenseite und wenn einer an der offenen Tür vorbeischiess, wurde er mit einem Maschinengewehr begrüsst. Ich passierte so schnell an der Tür vorbei, dass das MG nicht zum Feuern kam.

Mein Freund hatte einen funkelneuen Luger, den er mir gab. Ich nahm die Pistole mit, nicht weil ich besonders daran interessiert war, sondern weil jeder eine haben wollte. Später gab ich sie Calvin Bolden. Ein anderer Soldat seines Zuges hatte eine Zeiss-Ikon-Box mitgenommen. Er wollte sie nicht mitschleppen und fragte mich, ob ich sie haben wollte. Ich sagte, ich würde sie in meinen Panzer legen. Ich dachte nicht, dass man 120 Filmrollen darin gebrauchen konnte und so knipste ich 2 oder 3 Filme kurz bevor ich nach Hause zurückkehrte. Ich war immer noch bei diesen Leuten, als man mir mitteilte, der Kommandant wünscht 3 meiner Panzer, um ihn zum Dorfe zu begleiten.

Als ich mich beim Befehlshaber meldete, hörte ich, dass eines der grösseren Gebäude auf der deutschen Seite Strassenseite ein Maschinengewehr im Erdgeschoss hatte, das unsere Infanterie stark behinderte. Er bat mich mein möglichstes zu tun, um es auszuschalten. Ich stellte meine 3 Panzer auf. Ich liess jeden Panzer einige Runden AP-Munition mit einigen Salven 30er MG-Feuer in das Gebäude feuern. Nach kurzer Zeit stand das Gebäude in Flammen durch die AP-Munition und die Lichtkugeln der Maschinengewehre. Kurz nachdem das Feuer begonnen hatte, kam eine lange Reihe Deutscher mit erhobenen Armen heraus, um sich zu ergeben. Es war ihnen zu heiss in dem Haus und sie hatten keinen anderen Unterschlupf. Nachdem wir das Haus in Brand gesetzt hatten, sah ich, dass es das letzte und eines der grössten Häuser des Dorfes war. Während die kalte Nacht heranzog, wünschte ich, es wäre uns gelungen, die «Krauts» aus dem Haus zu vertreiben, ohne es zu verbrennen. Da ihr Maschinengewehr ausgeschaltet war, ergab sich der Rest der Deutschen im Dorf. Lt. Fuller und seine Männer hatten die andere Seite des Dorfes ebenfalls unter Kontrolle und das war die Befreiung von Doncols.

Es gab einige hohe deutsche Offiziere unter den Gefangenen. Ich erinnere mich, dass Gattis fluchte, während er die Gefangenen untersuchte. Wahrscheinlich hatten sie nicht die richtigen «Souvenirs» bei sich oder vielleicht wurde er nervös in der Nähe von so vielen Deutschen.

Ende Januar 1945 wurde Ray A. Griffin zur B Kompanie des 1. Bataillons des 357. Regiments der 90. Infanteriedivision versetzt, der seinen Zug ja schon im Raum Berlé-Doncols angeschlossen war. Sie sollten nun an der «Skyline Drive» bei Weiswampach angreifen. Hier war bei Lieler eine Art Vacuum entstanden, nachdem sich die Deutschen in den Westwall zurückgezogen hatten. Ray Griffin sollte mit seiner Einheit helfen, dieses Vacuum aufzufüllen.





Die Gemeinde Winseler

Die Gemeinde Winseler in der nationalen und regionalen Presse verfasst von Jos Emeringer enthält Berichte aus Zeitungen die weit in die Geschichte reichen. Der erste Teil des Buches beinhaltet vorwiegend Berichte von ehemaligen Schreibern der „Hobitz“. Die restlichen Seiten des 550 Seiten Schmökers stammen aus Zeitungen, Zeitschriften, Büchern von jeher.

Das Buch ist chronologisch zusammengesetzt und ist für den Leser leicht sich in frühere Zeiten zurückzusetzen.

Das Buch ist mit vielen Fotos aus ehemaligen Zeiten unterlegt. Das Buch erschien im DIN A4-Format.

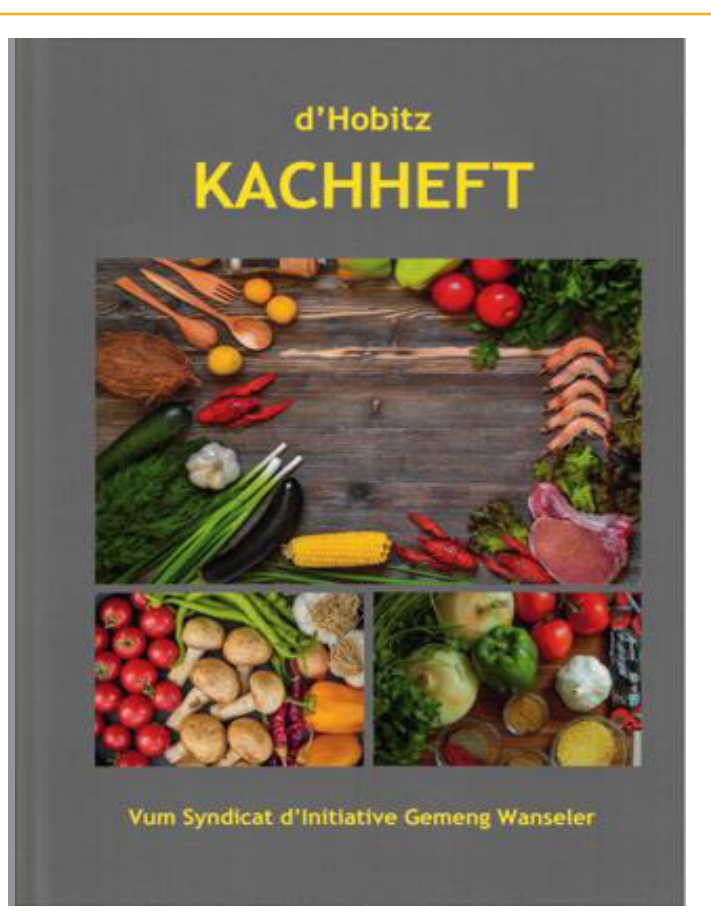
Jos Emeringer stellte sein Werk im Rahmen des 40. Jubiläums des Syndicat d'Initiative Wanseler am 7. August 2022 in Noertringen vor.

Der Preis des Buches beträgt 50€

Der Literatur Buch kann im Gemeindehaus im „Bureau de la population“ entstehen während der Öffnungszeiten der Verwaltung.

Innerhalb der Gemeinde Winseler kann das Buch ohne Aufpreis geliefert werden. Ausserhalb der Gemeinde fallen Versandkosten von 10€ zuzüglich an.

SIW LITERATUR



d'Hobitz Kachheft

Ebenfalls hat das SIW vor geraumer Zeit ein Kochbuch heraus gegeben mit den verschiedensten Rezepten. Das Kochbuch ist in drei Themenbereiche aufgeteilt

- Rezepte unserer Hobitz-Köchinnen und Köchen aus den vergangenen Jahren
- Rezepte unserer Leserinnen und Leser
- Verfallsdaten von Esswaren
- Geschichte und Rezepte aus der Küche vor über 100 Jahren

Der Preis des Buches beträgt 20€ bei Lieferung innerhalb der Gemeinde Winseler. Für die Lieferung außerhalb der Gemeinde per Post beträgt 25€

Sie können auch gerne eine Überweisung auf unser Postscheckkonto machen und dann lassen wir Ihnen das gewünschte Buch zukommen:

Syndicat d'Initiative Gemeng Wanseler (SIW)
CCPL LU34 1111 0005 0520 0000
(Bitte Vermerk des jeweiligen Buches)

FRED ENGEL ZU EHREN ...

... wurde am Samstag, dem 24. Februar 2024 eine Erinnerungsplakette gerade an jenem Ort enthüllt, der ihm besonders am Herzen lag und wo, im Jahre 1994, auf seine Initiative hin, der jetzige Aussichtsturm, auch Mirador genannt, geschaffen wurde: um Tempelskamp.

Fred war nicht nur während über 50 Jahren Präsident des SI aus Bauschleiden, sondern ebenfalls Präsident des Esilac. Die Hobitz berichtete. Unsere Bilder erinnern an den verstorbenen Präsidenten und an die kleine, aber emotionale Feier am Tempelskamp. (je)







Mirador Tempelskamp

Dësen Aussichtsturm gouf vum **Syndicat d'Initiative van der Gemeng Bauschelt asbl** realiséiert, op Basis vun enger Iddi an enger Skizz vu sengem deemolege Präsident Fred Engel, a mat der Ënnerstëtzung vun de lokalen an nationalen Autoritéiten an dem europäesche LEADER-Programm.

De Mirador gouf den 2. Mee 1994 feierlech ageweit.

Mat grousser Dankbarkeet erënnere mir eis op dëser aussergewéinlech schéiner Plaz un eise laangjäregge Präsident a gudde Frënd, de

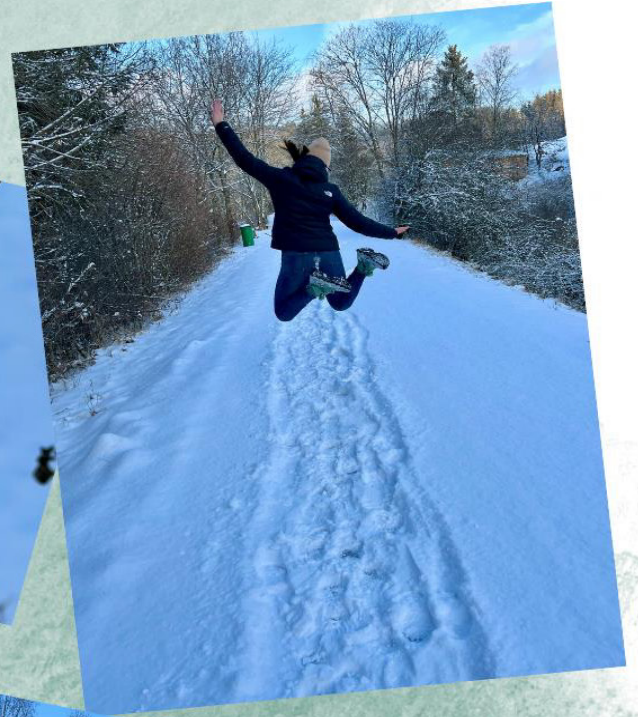
Fred ENGEL

(24/02/1947 - 21/04/2023)

De Fred huet säi ganz Liewen an den Déngscht vun der Natur an dem Tourismus gestallt, speziell an der Géigend ëm de Stauséi vun der Uewersauer. Säit 1966 war hie Member a während 50 Joer, vun 1973 bis zu sengem Doud, Präsident vum **Syndicat d'Initiative van der Gemeng Bauschelt asbl**.

WANTERIMPRESSIOnen

18. JANUAR 2024





BURGBRENNEN

Burgbrennen nennt man das Feuer, oder die Flammen, das oder die den Winter in unseren Gegenden vertreiben sollen.

Hüttenbrennen, Funkenfeuer, Biikebrennen heißt es in der nahen Eifel, im schwäbisch-alemannischen Raum oder in Nordfriesland, um nur diese im deutschsprachigen Raum zu nennen. Diese Bezeichnungen deuten jedoch auch daraufhin, dass dieser Feuerbrauch nicht nur in unseren Gegenden heimisch ist.

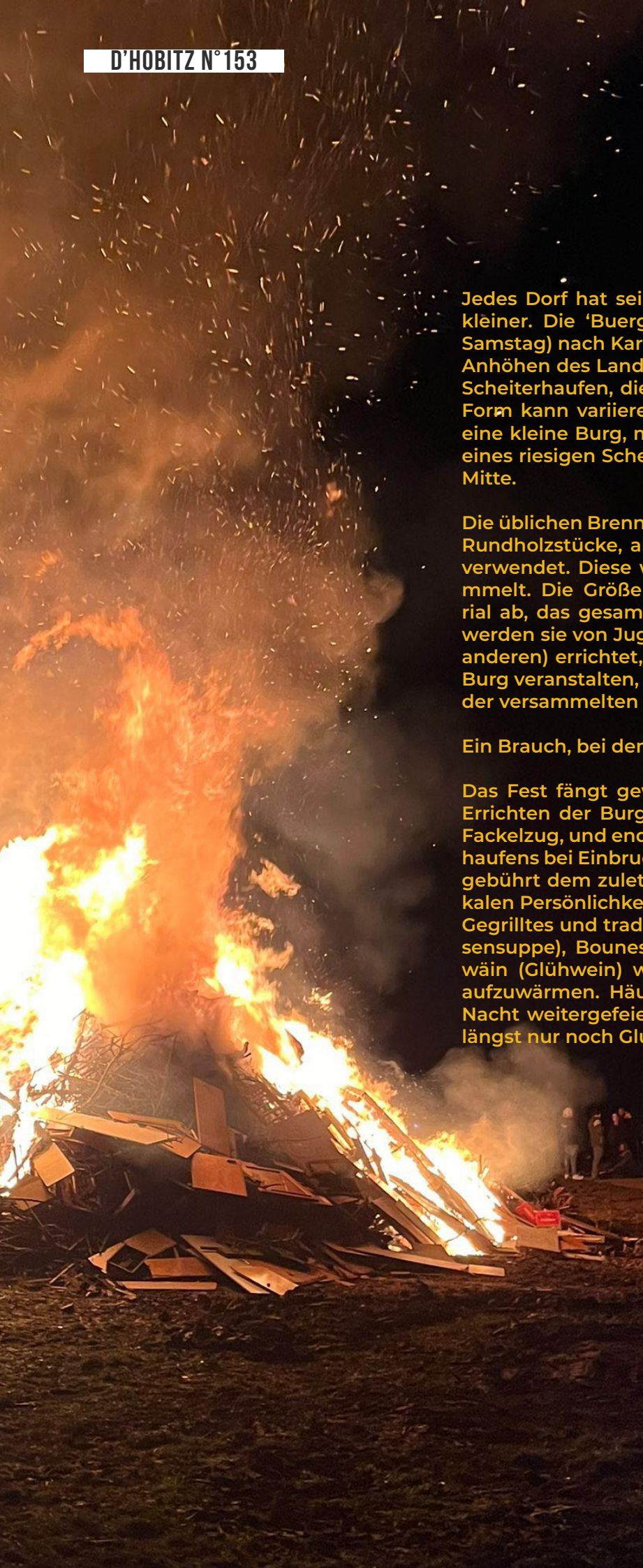
Dass es sich um hierbei um einen 'heidnischen' Brauch handelt, ist ein Begriff aus der alles besserwissenden Kirchsprache, in der man jeden nicht- oder ungläubigen Menschen als Heide bezeichnet, der sich nicht oder noch nicht zur christlichen, jüdischen oder mohammedanischen Religion bekennt (deutsche Juriform).

Was aber bedeutet der abwertende Begriff 'Heide'? Seine Wortherkunft ist umstritten. Es haftet dem Begriff etwas Negatives an, denn er impliziert ja nicht nur Anderssein (dazu wäre Toleranz nötig gewesen) sondern auch Ausstoßung und Verdammung. Er ist also alles andere als neutral ... Doch wir wollen nicht unnötig weiter ausschweifen. Zurück zum Burgbrennen.

Am ersten Sonntag nach Karneval werden quer durchs Land 'Buergen' (Burgen) angezündet, um den Winter zu vertreiben. Dieses traditionelle Fest bringt jedes Jahr in allen Gemeinden des Landes eine Schar an Menschen zusammen, wenn sich Nachbar/innen, örtliche Prominenz und die Vereinsmitglieder mit einem Glas Glühwein vor dem Scheiterhaufen treffen.

Fort mit dem Winter!





Jedes Dorf hat seine eigene 'Burg', mal größer, mal kleiner. Die 'Buergen', die am ersten Sonntag (oder Samstag) nach Karneval, dem 'Burgsonndeg', auf den Anhöhen des Landes angezündet werden, sind riesige Scheiterhaufen, die den Winter vertreiben sollen. Ihre Form kann variieren – manchmal handelt es sich um eine kleine Burg, meistens jedoch haben sie die Form eines riesigen Scheiterhaufens mit einem Kreuz in der Mitte.

Die üblichen Brennmaterialien sind Stroh, Astwerk und Rundholzstücke, aber auch alte Christbäume werden verwendet. Diese werden von lokalen Vereinen gesammelt. Die Größe der Burgen hängt oft vom Material ab, das gesammelt wurde. In den meisten Fällen werden sie von Jugend- oder Feuerwehrvereinen (und anderen) errichtet, die manchmal ein Volksfest an der Burg veranstalten, um sie nach Einbruch der Nacht vor der versammelten Menge anzuzünden.

Ein Brauch, bei dem das Dorf zusammenkommt

Das Fest fängt gewöhnlich am Nachmittag mit dem Errichten der Burg an, manchmal gefolgt von einem Fackelzug, und endet mit dem Anzünden des Scheiterhaufens bei Einbruch der Nacht. In einigen Ortschaften gebührt dem zuletzt verheirateten Paar oder einer lokalen Persönlichkeit die Ehre, die Burg anzuzünden. Gegrilltes und traditionelle Speisen wie Ierzebulli (Erbsensuppe), Bouneschlupp (Bohnensuppe) oder Glühwain (Glühwein) werden serviert, um die Zuschauer aufzuwärmen. Häufig wird auch noch bis tief in die Nacht weitergefeiert, wenn der Scheiterhaufen schon längst nur noch Glut ist. (Fr.St.)

BÄREL

DONKELS



NÄERTRECH





FOASBOKEN 0





N TOUR



Een Donneschdig, den 8. Februar 2024 war et rem sou weit. Et war Fettendoneschdig an d'Kanner hon d'äerften Heesche goen.

Scho lang virdrun, hon se sech Gedanken iwert hire Köstum gemeet. Sie hon nach vläischt e Kostüm om Speicher fonnt, sie hon een Neien am Buttik kauft oder ongedellig op hire Paak mam neien Dress gewoart.

Endlich waren se prett. Zesumme sen sie vun Haus zu Haus gezunn, hon un den Hausdiiren geschellt soubal Diir opgangen as, hon se hirt Lidd virgedroën. Wann et dann eng Seissigkeet oder e klenge Sue fir an Spoarkees gouf, hoat sech ee groust Laachen op hire Gesiichter breet gemeet an fir hir Aan hon geblenkt. Zesummen hon se MERCI geruff a wieder as et gangen.





After
OM VIROWEND VUM EUROPADAAG



8. MEE 2024

ZU DONKELS
AN DER SCHOUL

AB 17° AUER

MAT DEN DJ'S



GRATIS ENTRÉE

HAPPY HOUR VUN 17°-19° AUER



After Work
 À LA VEILLE DE LA JOURNÉE DE L'EUROPE



8. MAI 2024
 À DONCOLS
 DANS LA SALLE DE
 FÊTES
 À PARTIR DE
 17° HEURES

AVEC LES DJ'S



GRATIS ENTRÉE

HAPPY HOUR DE 17°°-19°° HEURES




MARCHE À LA BIÈRE

den 29. Juni 2024

Départ as zu Närertrich
beim Paalsbau
ab 14⁰⁰ Auer

Tour +/- 6 km
(Stänn mat guddem lëtzbuerger an belge Béier
Softdrinks, Snacks)




2 Gratis Béier pro Stand mat Snacks
Et as natiirlich och méiglich nach e weidere Patt ze kréien.
Bongen beim Départ.

*No der Marche kenn dir nach poar gemittlicher Stonnen
bei engem Patt an engem gudden Maufel vun Grill verbrennen*



Umellen kenn dir Eech bis den 10. Juni 2024
ennert der Nummer 621 223 715 (Nadine Jacoby)
oder per Mail op organisation.siw@gmail.com



Startgeld:
27€/Persoun
Känner bis 15 Joer sen Gratis

Iwerweisung vum Startgeld bis den 15. Juni 2024 op
den CCPL LU34 1111 0005 0520 0000
Vermierk: Numm + Unzoal Participant'en

Den SIW iwerhellt keng Verantwortung bei engem Accident oder bei Vol









MARCHE À LA BIÈRE

le 29 juin 2024
Départ à Noertrange
au Paalsbau
à partir de 14⁰⁰ heures

Tour +/- 6 km
 (stands avec de la bonne bière luxembourgeoise et belge,
 softdrinks, snacks)




2 bières gratuites par stand avec snacks
 Vous pouvez naturellement consommer plusieurs boissons.
 Au départ vous pouvez acheter des bons de consommation.

*Après la marche, vous pouvez encore passer quelques heures agréables
 autour d'un verre et d'un bon barbecue.*

Vous pouvez vous inscrire jusqu'au 10 juin 2024
au 621 223 715 (Nadine Jacoby) ou par e-mail
organisationun.siw@gmail.com

Frais d'inscription :
27€/ personne
Gratuit pour les enfants jusqu'à 15 ans



Virement des frais d'inscription jusqu'au 15 juin 2024
sur le compte CCPL LU34 1111 0005 0520 0000
Mention : Nom et nombre de participants

Le SIW décline toutes responsabilités en cas d'accident et/ou vol







CHRËSCHTMAART / M

De Syndicat d'Initiative Wanseler organiséiert och dëst Joër erem säin traditionnelle Krëschtmaart zu Näertrich am Paalsbau dee lëschte Weekend am November. Also dofir notéiert Eech den 23. November an 24. November 2024 an äerem Kalenner.

Wann dir interesseirt sidd e Stand op eisem Krëschtmaart ze kreien dann kenn dir Eech ab elo ennert der E-Mail **organisation@wansy.lu** umellen an dir kritt all neidig Detailler matgedeelt. Wichtig as dat äer Artikelen déi dir welt ausstellen e Besuch zu Krëschttaag hon oder an Wanterzäit passen.

Zëckt nick a kontaktéiert eis.

Mer frëen eis an Viraus Eech kennen ze begréissen.



ARCHÉ DE NOËL 2024

Le marché de Noël traditionnel du syndicat d'Initiative Winseler sera organisé aussi cette année le dernier weekend en novembre. Veuillez donc vous noter la date du 23 novembre et 24 novembre 2024

Si vous êtes intéressés d'exposer vos articles sur un de nos stand alors vous pouvez dès maintenant nous envoyer votre demande par courriel organisation@wansy.lu. Vous allez recevoir donc les détails nécessaires. Important à savoir que vos articles devraient avoir un lien avec Noël ou l'hiver.

N'hésitez pas à nous contacter.

Nous serions heureux de vous accueillir sur notre marché de Noël.





Hobitz

Den Syndicat d'Initiative Wanseler
 as houffrig Eech kennen an deser
 Ausgaab nach emol die éischten
 Hobitz vum Mee 1984
 ze presentéieren

***Eng kleng Feier as zu
 engem speideren Datum virgesin***

weider Détailler an der nächster Hobitz

(1)

D'Hobitz



S. I. WINSELER
6 DP DER LOUH
L-9676 NOERTRANGE

Informatiouns-Blat
vum Syndicat d'Initiative Wanseler

D ' H O B I T Z

-1-

Nr. 1

Mai 1984

I N H A L T

=====

	Seite
MITTEL ZUM ZWECK	2
<u>Aus dem Vorstand</u>	
Kurzbericht - S I W	3
Kurzbericht - Entente des Syndicats du Lac	4
<u>Die Kommissionen und ihre Arbeit</u>	5
<u>Tourismus</u>	
Camping Schleif und seine Zukunft	6
Mitteilungen	6
<u>Kultur</u>	
Palmsonntag in Donkols	7
<u>Geschichtliches</u>	
Heimatkundliches über die Mühlen in der Gemeinde Winseler	7/8/9/10
<u>Vereinsnotizen</u>	11
<u>Dorfberichte</u>	12
Wussten Sie schon, dass ...	12
<u>Schmunzelecke</u>	13
<u>In letzter Minute</u>	14

Informationsblatt des Syndicat d'Initiative der Gemeinde
Winseler. Gratisverteilung an alle Mitglieder des S I W.

Adresse: Berl6, 17 Um Bierg

-3-

Kurzgefasster Bericht unserer Generalversammlung 1983
abgehalten im Café "Beim Josée" in Nörtringen am 3.2.1984.

Es hatten sich ungefähr 50 Zuhörer eingefunden, davon 35 stimmberechtigte laut Statuten.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten gab der Sekretär den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres bekannt, wovon zurückzubehalten wären: 8 Comitésitzungen, Einweihungen des "Botterpád" in Donkols, des "Tröppelpád" in Berlé und des Freilichtmuseums für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Grümelscheid, Aktioun Grouss Botz vom 23. April und die Aktioun Mini-Botz vom 30. Oktober, gemeinsamer Einkauf von Geranien, Spiel ohne Grenzen in Donkols am 26. Juni, Beteiligung an der "Journée de l'Air" am 3. Juli in Nörtringen, St Nikolausbescherung der Kinder der Gemeinde in Winseler, Teilnahme am Te Deum am Nationalfeiertag in Donkols.

Es wurden 300 "Auto-collants" mit Motiven aus der Gemeinde Winseler in Auftrag gegeben und schon teilweise verkauft, unser Manifestationskalender des 1. Halbjahres 1984 konnte dank der Mithilfe der ansässigen Geschäftsleute ohne finanziellen Aufwand veröffentlicht werden, am touristischen Faltblatt wird zur Zeit noch gearbeitet. In Sachen Kultur präsentierte Herr Scholl aus Nörtringen einen abendfüllenden Film im Saal Guth in Nörtringen am 15. Januar 1984.

Zu bemerken wären noch die verschiedenen Arbeiten, ausgeführt von den Mitgliedern des Comité des SIW und einigen freiwilligen Mitarbeitern, an den einzelnen Wanderwegen sowie das Aufstellen von Ruhebänken und Abfallbehältern.

Sehr interessant gestaltete sich der Bericht unseres Kassierers, konnte er doch einen Kassenbestand von 115.112.- Franken am Jahresende verbuchen. Den Ausblick auf das Budget 1984 ergab unter anderem grössere Ausgaben von ungefähr 175.000.- Franken, welche aber zur Hälfte von Gemeinde- sowie von Staatssubsidien gedeckt würden.

Nach dem Wahlgang zur Bestätigung des 2. Mitgliedes im Verwaltungsrat der Sektion Donkols, setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Sektion Berlé/Pommerloch	: G. GRETHEN	/ P. KAYSER
Sektion Donkols/Soller	: R. REIFFERS	/ G. WEINANDY
Sektion Grümelscheid/Schleif	: A. BOENTGES	/ M. BRUECKLER
Sektion Nörtringen	: G. KEIPES	/ N. WAGNER
Sektion Winseler	: J. CLEES	/ A. DAMAN

Als Ersatz für den austretenden Kassenrevisor H. MOUSEL ernannte die Versammlung Emile LANNERS aus Nörtringen.

Zur Beschlussfassung des Programms 1984 standen folgende Hauptthemen: Wanderpfad in Nörtringen, gemeinsame Bestellung von Geranien, Herausgabe eines touristischen Faltblattes, Auflage eines vereinsinternen Informationsblattes.

Als Manifestationen im 1. Halbjahr 1984 wurden erwähnt: Vortrag der CEBA über die Ardennenoffensive in Donkols, "Döbelgeeschternoacht" am Burgsamstag in Nörtringen, Vokalkonzert der Chöre Hoffelt/Helzingen/Weiler und Ulflingen in Donkols, Rallye pedestre in Winseler.

Bürgermeister Camille Weiler kündigte desweiteren die Schaffung einer Radfahrpiste über die frühere Trasse der Eisenbahn Winseler/Schleif an.

Zum Abschluss führten die "Amis de la Nature Ettelbrück" unter Leitung von Nicolas Knoch eine Diaschau über die Natur in der Gemeinde Winseler vor.

Georges Grethen

- 4 -

SYNDICAT D'INITIATIVE WINSELER WURDE MITGLIED BEI DER ENTENTE DES
SYNDICATS DU LAC DE LA HAUTE-SURE (E.S.I.Lac)

In einem Schreiben der E.S.I.Lac vom 9.4.84 wurde dem S.I.W. mitgeteilt, dass unsere Kandidatur für eine Mitgliedschaft als "membre adhérent" (Membre Ordinaire sind jene Syndikate die unmittelbar an den Stausee grenzen) einstimmig von der Generalversammlung angenommen wurde. Im Anschluss an eine Sitzung des E.S.I.Lac-Verwaltungsrates in Arsdorf sei hervorgehoben, dass sich durch diese Mitgliedschaft dem S.I.W. eine Reihe von Vorteilen ergeben hinsichtlich Werbung für Touristen-, Geschäfts- und Handwerksbetriebe.

Bedingt durch das noch vorhandene Werbematerial aus 1983 (Fremdenführer, Broschüre, Wanderkarte usw.) werden wir erst für die 1985er Saison voll in den Genuss dieser grossangelegten Werbung treten. Gegen das Entrichten von (unseres Erachtens bescheidenen) Beiträgen wird es den am Tourismus interessierten Betrieben möglich, ihren Bekanntheitsgrad erheblich zu vergrössern (bis weit ins Ausland, in mehrtausendfachen Auflagen starke Prospekte).

Das S.I.W. wird keine Mühe scheuen seine Mitglieder angemessen zu informieren über die sich bietenden Möglichkeiten und sind überzeugt davon, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen S.I.W. und E.S.I.Lac zu beider Vorteil gereichen wird.



- 5 -

DIE KOMMISSIONEN UND IHRE ARBEITDie "Commission-Manifestation"

Diese Kommission des S.I.W. ist eine vereinsinterne Arbeitsgruppe welche sich hauptsächlich mit der Planung und Organisation von Aktivitäten des Syndikats kümmert. So. z.B. Konzerte, Bälle, Rallye's Pédestres, und weiteres mehr.

Augenblicklich besteht die Kommission aus 4 Mitgliedern. Reiffers Roby (Präsident) und Wagner Norbert, beide aus dem Vorstand des S.I.W., sowie Herrn und Frau Albert Baulisch-Weiler aus Nörtingen.

Sicherlich sind noch andere Mitglieder des S.I.W. daran interessiert, auch Mitglied der Organisationskommission zu werden, um so aktiv an der Gestaltung der Aktivitäten des S.I.W. teilzunehmen. Diese sind willkommen und werden mit offenen Armen aufgenommen.

Das nächste Ziel der O.K. (Organisationskommission) liegt darin, für das zweite Semester 1984 einen soweit als möglich kompletten Manifestationskalender zusammen zustellen. In diesem Sinne richtet sie demnach einen Appell an die Vereine der Gemeinde Winseler, an die Gastwirtschaftsbesitzer und an alle, die bis Ende 1984 eine grössere Aktivität planen, dieses der O.K. des S.I.W. bis Ende Juni 1984 mitzuteilen. Nur so kann vermieden werden, dass mehrere Aktivitäten auf ein und dasselbe Datum fallen, und somit ein 100 % iges Gelingen in Frage stellen. R. Reiffers.

Commission AUTOPEDESTRES et INFRASTRUCTURE

Folgende Mitglieder wurden in diese Kommission aufgenommen: Mich. Brückler (Präsident), Gusty Weinandy, beide Mitglied des S.I.W. Verwaltungsrates, Theo Berg, Alfred Boentges, Norbert Determe, Victor Huet, Guillaume Schroeder und Leo Wiltgen.

In einer ersten Sitzung (4.4.84) wurden folgende Themen behandelt: Aktioun Blumen; Grouss Botz; Vergrösserung (um 1/3) des Maschinenmuseums in Grümelscheid; Einrichtung einer permanenten Ausstellung von ehemaligen Gebrauchsgegenständen des Bauernhauses (in der alten Schule von Donkols); diese Aktion läuft unter dem Namen "Bauerekichen"; Instandsetzung der Wanderwege (hpts. in den Orten 'Gremeleschter Millen' und 'Kruppbéiwen'); Beauftragung eines Verantwortlichen für den Unterhalt (Mähen und Offenhaltung) der Wanderwege; Kauf eines Mähbalkens.

Ein Preiswettbewerb für Blumenschmuck wurde für dieses Jahr verworfen. Die 'Grouss Botz' fand einen grossen Anklang bei unseren Mitgliedern (40 Beteiligte), wovon viele den Jugendvereinen angehörten. Die Auslieferung der Geranien erfolgt gegen Mitte Mai.

Mich.Brückler.

Commission PUBLICITE et TOURISME

In dieser Kommission wurden folgende Mitglieder aufgenommen: Georges Grethen, Georges Keipes, beide aus dem Vorstand des S.I.W, Charles Pauly, Jacqueline und Carlo Grotz.

In bisher 3 Sitzungen wurden ausschliesslich die Themen "HOBITZ" (Redaktion und Herstellung) sowie Herausgabe eines touristischen Faltblattes (Zusammenstellung und Druck) behandelt.

G. Grethen.

TOURISMUSCAMPING SCHLEIF UND SEINE ZUKUNFT

Des einen Leid des andern Freud. So in etwa könnte man den Neuanfang einer backfrischen geschichtlichen Episode in Schleif umschreiben. Seit der Uebernahme des Embecolorgebäudes seitens der Gemeinde Winseler (eine mutige Entscheidung wie mir scheint) im Jahre 1982, konkretisierte sich sehr schnell was vorher noch in den Wolken über Schleif-Grümlscheid geschrieben stand.

Nach kurzen zwei Jahren der Planung und des Aufbaues steht nun der Eröffnung des Camping Schleif nichts mehr im Wege, womit gleichzeitig ein neues Kapitel in der Gemeindegeschichte geschrieben werden kann.

Wenn auch einerseits die bittere Pille einer umfangreichen Schuldenverschreibung nicht so recht in dieses Kapitel passen will, so darf andererseits gehofft werden, dass angesichts der steten Weiterentwicklung des Landtourismus, der Nachgeschmack dieser Pille bald vergessen sein wird. Die zunehmenden Zahlen der Camper in unserem Ländchen sowie der allgemeine Trend zu fahrt-kürzeren (und damit billigeren), naturnahen und stressbefreienden Ferien (Agrotourismus) lassen erwarten, dass es nicht an Erfolg mangeln wird.

Eine massvolle und vernünftige Regelung des Touristenstromes, gemeinsam mit den Nachbarsyndikaten und -gemeinden sowie den nationalen Betreuungsstellen, muss nach wie vor ihresgleichen tun und im Sinne einer rationellen Nutzung der vorhandenen Plätze Wirkung zeigen.

Wir wünschen dem 'Camping Schleif' jenen erhofften Erfolg der alle nutzbringenden Auswirkungen zum Wohl unserer Gegend und seiner Bevölkerung in sich birgt.

Georges Keipes

Mitteilung an alle Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter in der Gemeinde Winseler.

Dank unserer Mitgliedschaft in der E.S.I.Lac (s.S. 3) können Obengenannte im Adressenalbum des Informationsbüros Esch/Sauer inserieren. Das Album (Fotoalbum mit Text) wird jedem, dort nachfragenden Touristen vorgelegt zur freien Ansicht und Auswahl seines Ferienaufenthaltsortes. Jedem Inserenten stehen 2 Seiten (DIN A4) zur Verfügung zwecks Eintragung der notwendigen Angaben (Ort, Bettenzahl, Preis usw.) und Einfügung von 2-3 Farbfotos der Wohnung oder des Zimmers. Preis pro Inserat (Doppelseite): 225.- F (+ 50.-F pro weitere Wohnung desselben Vermieters).

Die E.S.I.Lac bietet desweiteren allen Interessenten die Möglichkeit, Anzeigen in einem Busfahrplan (Stauseegebiet + Gemeinde Winseler) zu machen. Dieser Fahrplan (1000 Stück) erscheint im Monat Juni 84 erstmals, und sieht folgende Anzeigemöglichkeiten vor:

a) Deckelseiten	20 x 12	4.000.- F
	10 x 12	2.000.- F
b) Innenseiten	5 x 12	500.- F

Interessenten sollten sich möglichst bald melden zwecks rechtzeitiger Erledigung der weiteren Formalitäten bei: G. Grothen, Berlé (T 9457 242) oder G. Keipes, Nörtingen (T 957 301)

- 7 -

PALMSONNTAG IN DONKOLSGELUNGENES KONZERT

Dass die Chöre aus Ulflingen und Helzingen/Hoffelt/Weiler vor einem mehrheitlich ungewohnten Konzertpublikum begeistern konnten, ist sonder Zweifel der Programmviefalt und den verschiedenen Chorbesetzungen (gemischt+Männer) zu verdanken. Wenn auch die vollbesetzte Pfarrkirche von Donkols akustisch Wünsche offen liess, so entschädigte dafür das Live-Geschehen.

Es war schon bewundernswert, wie der 45 Frauen und Männer starke Chor aus Ulflingen sich hervorragendanpassen liess von ihrem Dirigenten Léon Lassans an den Kirchenraum dieser Dorfkirche. Die sehr gefühlvolle Leitung erwies sich als sehr wirksam bei Guill.Dufay's "Vexilla Regis" und Kodaly's "Stabat Mater". Die Vierteilung des 11 Werke umfassenden Ulflinger Programms (alles 'a capella') mit den jeweils dazugehörenden Kommentaren und Erklärungen beweist die grosse Sachkenntnis des Programmgestalters.

Hinsichtlich einer besseren Nutzung des Ausgleiches der vorhandenen Stimmenkräfte dieses Abends, hätte ein Einfügen des halbstündigen Repertoire's aus Helzingen/Hoffelt in diese Vierteilung dienlich sein können. Somit hätte das "Tollite Hostias" von St. Saens als Ausklang den Zuhörer nachdrücklich beeindrucken können.

Im zweiten Teil dieses Konzertes liess das S.I. Winseler als Organisator den Männerchor aus Helzingen/Hoffelt/Weiler zu Ehren kommen. Kennzeichnend für diesen Teil war sonder Zweifel virulente, stellenweise etwas zu starke Stimmenleistung, welche bei "Beethoven's rühmenden Himmel" den Zuhörer (angenehm) erschauern liess. Die chorgerechte Programmauswahl bereitete den Sängern um Dirigent Edmond Kremer in keinem Augenblick Schwierigkeiten, ihre Werkdarbietung gekonnt über die Bühne zu bringen. Tonangebend und stützend fungierte André Schmit an der Orgel.

Alles in allem, ein gelungenes Konzert zu dessen Abschluss eine Kollekte zu Gunsten des Ferienheimes der Ligue H.M.C. in Tarchamps stattfand. Die Hoffnung allerdings des S.I. Präsidenten auf eine etwaige Motivierung der Jugend aus Donkols, durch dieses Konzert dem Kirchenchor positiver zu begegnen, wird angesichts eines eher erwachsenen Publikums wohl ein frommer Wunsch bleiben. Das Gegenteil bliebe abzuwarten.

Unter den Ehrengästen bemerkten wir H. Robert Schaack, Staatsrat, die Herren Députés-maires Henri Nanquette, Jean-Pierre Dichter, Camille Weiler sowie Dirigent/Organist Josy Pütz aus Wiltz.

Alphonse Grégoire.

GESCHICHTLICHESHEIMATKUNDLICHES UEBER DIE MUEHLEN IN DER
GEMEINDE WINSELERB A N N M U E H L E (SOLLER)

1641: Anna-Maria von Breyderbach erklärt, dass ihre Kusine Katharina von der Heyden ihr 133 Taler geliehen hat und, ihr ausser anderm 4 Sester Roggen aus der Soller Mühle verpfändet. 1753: Louis, Baron und Anna-Claudia von Steinbach Eheleute, erklären, dass Charles de la Haye, Offiziant der Frabschaft Wiltz, Vertreter der Erbinnen von Anna-Maria von Breyderbach,

- 8 -

den Pfand von 4 Sestern Roggen aus der Soller Mühle aufgehoben hat. Dieser Pfand war den ersteren durch die Erbschaft ihrer Grossmutter Katharina von der Heyden zugefallen. 1766: Müller ist François Poncin.

1824: Im Kataster wird François Poncin als Soller Müller genannt. Wahrscheinlich wurden um die Hälfte des 19. Jahrhunderts Umbauten vorgenommen, da die Haustür die Jahreszahl 1853 und die Mühlentür die Jahreszahl 1956 trägt. Um 1878 waren die Eheleute Alexis Lanners und Barbara Franck Besitzer der Soller Mühle. Sie kauften später die Bannmühle von Syr.

1904: Eigentümer der Soller Mühle ist François Roth. Der Name Roth war auf der Mühle bis in die dreissiger Jahre. Eine Tochter Marie-Suzanne Roth heiratete Jacques-Joseph Martin. Die Eheleute bleiben auf der Mühle. Im Jahre 1945 wurde der Mahlbetrieb eingestellt. Marie Suzanne Roth starb 1953. Darnach verliess ihr Ehemann die Mühle und lebte in Givroulle (Belgien), wo er 1963 starb. Deren Sohn Jacques-François-Ernest Martin hatte Lydie Duchêne aus Soller geheiratet. Beide waren wohnhaft in Givroulle. Diese Eheleute liessen 1965 die Mühle mit Wohnung, verschiedene Ackerfelder und Wiesen versteigern. Die Mühlengebäude, einige Gärten und Wiesen wurden von den Eheleuten Bernard-Vianney Ryelandt und Baronin Myriam Greindl aus Belgien zum Gesamtpreis von 831.000 Franken erworben. Bernard Ryelandt ist Beamter der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in Brüssel. Die Familie Ryelandt benutzt das Gebäude als Ferienwohnung.

HUTTONSMUEHLE (Berlé)

Diese Mühle soll gegen 1730 erbaut worden sein. Sie wurde nach dem Flurnamen "Hutton" benannt. Den Namen Neumühle erhielt sie, da sie zu einem späteren Zeitpunkt als die im selben Ort bestehende Bannmühle, die Soller Mühle, erbaut wurde. Auf der Huttonsmühle wurde auch Lohe gemahlen und Leder gegerbt. Noch heute kann man am Bodenprofil die Stelle erkennen, wo die Lohgruben standen. Um 1793 muss dort eine Familie Delva die Mühle bedient haben. Denn in dem Jahre wurde Fredericus Kirsch, der Sohn eines Müllers aus Canach mit der aus der "molendino vulgo huton in Sonlez" stammenden Maria Catharina Delva verheiratet. Im Jahre 1824 war Nicolas Grommersch Besitzer und Müller. Später kam das Anwesen in den Besitz von Jean Joseph Choffray. Diese Familie war letzter Eigentümer der Mühle und besass auch damals die weiten umliegenden Wiesen. Im Jahre 1852 verbrannte die Mühle und die Familie Choffray baute ein Haus in Soller. Von der Huttonsmühle ist heute nichts mehr zu sehen.

SCHLEIFER MUEHLE

Um 1900 wurde die Mühle von den Eheleuten Jean Ludwig (Wiesebach) und Anna Thill (Brachtenbach) geführt. Johann Ludwig steht 1904 als Besitzer auf einer Liste der noch tätigen Mühlen. Da diese Eheleute kinderlos waren, übernahm die Familie J.P. Bissen - Amélie Thill, welche in Brachtenbach wohnte, um 1912 den Betrieb. Zu Beginn des 1. Weltkrieges wurde der Getreidemühle ein Sägewerk hinzugefügt.

Später führten die Geschwister Bissen, von denen Thérèse Bissen 1931 Nicolas Wagner heiratete, gemeinsam Mühle, Sägerei und Bauernbetrieb. Im Zweiten Weltkrieg stellt man in der Mühle einen Dynamo auf, um elektrischen Strom für den Eigenbetrieb zu produzieren. Während der Ardennenoffensive verbrannte im Januar 1945 der ganze Betrieb. Das Anwesen wurde wieder aufgebaut und auch die Getreidemühle sollte neu eingerichtet werden. Während des Wiederaufbaus, der sich bis 1948 hinzog, stellte sich heraus, dass

- 9 -

die Mühle keine Zukunft mehr hatte. Das alte Wasserrad war durch eine Turbine ersetzt worden. Der neue Walzenstuhl aus der Schweiz wurde wieder an eine Mühle in Belgien weiterverkauft.

In Belgien kaufte man Natursteine, auf denen Futtergetreide geschrotet wurde. Die Schrotmühle arbeitete ununterbrochen für viele Kunden bis 1977. Für den Eigenbedarf ist sie noch in Betrieb. Die Sägerei wurde mit elektrischen Motoren bis 1968 getrieben. Seit 1973 ist das Eigentum an Fräulein Olga Wagner, Tochter der Eheleute Wagner-Bissen, übergegangen.

W I N S E L E R M Ü H L E

Eine Aufzählung der Bürger aus dem Jahre 1472 nennt für die Ortschaft "Wynseler" Michel den "Mulner". Zur Grafschaft Wiltz gehörten 1631 "zwölff oder dreyzehn mallmullen, in welchen alle die underthanen der gantzer graffschaft Wiltz zu mahlen gebent sein, ohne dasz sie ausz derselben auszfahren dörfen bey verwurckungh einer manhaffter bouszen". Dabei wird auch Winseler genannt. Diese Mühlen wurden an den Meistbietenden verpachtet und waren eine wichtige Einnahme für den Grafen. In Gerichtszwang des Königlichen Richters von Wiltz des Jahres 1787 wird die Winseler Mühle im besonderen erwähnt.

Am 6. Floréal VI (25.4.1798) wurde die Winseler Mühle, welche zwei Mahlgänge hatte, als beschlagnahmtes Gut des geflüchteten Wiltzer Grafen versteigert. Mathias Vogel aus Vianden erwarb sie für 111 000 Pfund. Im Kataster von 1824 wird als Besitzer Jean Borck genannt. Um die Hälfte des 19. Jahrhunderts fanden Neuarbeiten statt. Denn in einem Holzbalken des Schafstalls ist die Jahreszahl 1852 eingraviert. Anscheinend hielt sich die Familie und der Name Borck ununterbrochen mehr als ein ganzes Jahrhundert auf der Mühle.

Als im Jahre 1929 die Mühle mit den dazu gehörigen Ländereien versteigert wurde, gehörte das Anwesen noch den Erben Borck. Es waren Witwe Marguerite Kettels-Borck aus Niederwiltz, Joseph Borck aus Reims, Edouard und Gustave Borck in USA, Madame Anton Steiwer-Catherine Borck aus Mertzig, Madame Joseph Schmit-Bertha Kettels aus Esch-Alzette. Der Gesamterlös betrug 156 526 Franken. Das Mühlengebäude mit Wohnhaus, Garten, Wiese und Kanal wurde den Eheleuten Johann Putz (Geb. 1835 Winseler) - Marie Kirtz (geb. 1837 Selscheid), verheiratet 1914, zum Preise von 91.000 Franken zugeschlagen.

Im Haustürstein bestand eine Jahreszahl, die zerstört wurde. Das Haus hatte sehr kleine Zimmer und war damals noch stellenweise mit Stroh gedeckt. Die Mühleneinrichtung war noch da, ein Wasserrad bestand nicht mehr. Während der Ardennenschlacht wurden die Gebäude arg beschädigt, sodass bei der Rekonstruktion mit Berücksichtigung der Hauptmauern die Inneneinteilung neu geplant wurde und dem Anwesen ein gefälliges Aussehen gegeben werden konnte. Besitzer sind die unverheirateten Geschwister Pierre und Suzanne Putz.

GRUEMELSCHEIDER MUEHLE

1681: Gütererklärung durch Martin de Steinbach. Er besitzt eine Bannmühle für die Einwohner von Grümelscheid. Sie sind verpflichtet zum Bau und zur Reparatur an der Mühle. Die gesagte Mühle mit einem gewissen Hochwald "Brosbois" genannt, sind Lehen des Prinzen. 1720: Taufe des Sebastian Kneip, Sohn der Müllersleute Sebastian Kneip und Franziska. Pate ist Sebastian Deloge aus Habay und Johanna Piet aus Sterpenich, Dienerin im herrschaftlichen Haus von Grümelscheid. Sie stand als Leihpatin für Maria Franziska de Steinbach, Tochter des adeligen Herrn. 1759: Besitzinventar der Herrschaft Grümelscheid durch Henri de Steinbach. Zur Bannmühle sind 4 Häuser verpflichtet und zwar: Kees, Probst, Marcus und ein Untertan. Die drei genannten Häuser sind angehalten, wegen der Bannpflicht zur Hälfte der Arbeiten am Bau und an der Reparatur der Mühle beizutragen.

1775: Charles Delahaye, Offiziant der Grafschaft Wiltz, verpachtet den Eheleuten Theodor Eschette und Margareta, "Müller auff der Grummelscheiter mühlen", mit dem Recht des Ersatzes durch den Bruder Nikolaus, die Schimpacher "mahlmühlen". 1787: Müllersleute sind Peter Zel und Barbara Bruch. In der Liste der Gerichtsbezirke gehört die Grümelscheider Mühle namentlich zum Gerichtszwang des Königlichen Richters von Wiltz. 1812: Um diese Zeit bedienen die Eheleute Paul Mersch (1785-1837) aus Heiderscheidergrund und Anne-Catherine Graff (1787-1814) aus Insenborn die Mühle.

1824: Müller und Besitzer ist Jean Lutgen.

1838: Jean Lutgen, der mit Honorine de Waha verheiratet ist, steht im Prozess gegen die Familie de Waha vor dem Gericht in Diekirch.

1851: In der Nähe der Mühle entdeckte man Graburnen und eine schöne römische Vase. 1888: Die Grümelscheider Mühle, deren Eigentümer de Waha im selben Jahr verstorben ist, wird verpachtet.

Um 1920 war von der Mühle nichts mehr zu sehen.

K L O S M U E H L E (Berlé)

Diese Mühle soll 1800 erbaut worden sein. Gemäss den Katasterangaben von 1824 gehörte sie Michel Kayser. Anscheinend war sie nie eine Mehlmühle, sondern es wurde nur Futtergetreide ("Oz") vermahlen.

Um 1900 gehörte sie einer Familie Miller-Peters. Aber die Mühle war schon nicht mehr in Betrieb. Seither zerfiel das Gebäude allmählich, bis es verschwunden war. Heute ist nur eine Vertiefung zu sehen. In der Nähe befinden sich ausgediente Steinbrüche.

Letzte Besitzer waren die Eheleute Jean Nicolas Miller-Poncin in Berlé. Sie hatten keine Kinder. Erbe ist die Familie Schroeder-Miller in Berlé.

- 11 -

V E R E I N S N O T I Z E NChorale Ste Cécile Noertrange-Grümelscheid

Der Nörtringer Kirchenchor singt anlässlich des Nationalen Feiertages die Hl. Messe in Donkols. Dass die Donkolser Kirchensängerinnen und -sänger nichts dagegen haben werden wenn ihnen die 'Neerter' die Arbeit wegnehmen, versteht sich von selbst. Das 'TE DEUM' wird den Nörtringer kaum Schwierigkeiten bereiten, da diese nach eigenem Bekunden auf latein-kundige Sänger zurückgreifen können.

Der Kirchenchor Nörtringen/Grümelscheid teilt uns weiter mit, dass am Kirmessamstag, 19. Mai "Danzmusik mat der Holzmüller's Big Band" im Café Airfield in Nörtringen stattfindet. Der Eintritt ist frei.

Jagdsyndikat Grümelscheid

Erneuerung des Vorstandes vorgenommen.

Präsident: Loes Jos; Mitglieder: Thill Michel, Mersch Marcel, Brückler Michel, Hansen Nicolas. Sekretär (nach wie vor): Reiffers Jos.

Sapeurs Pompiers Noertrange

Seit geraumer Zeit konnte man abends (nach Einbruch der Dunkelheit) emsige Tätigkeit in den Kellern der Primärschule in Nörtringen feststellen. Dieser Tage nun wurde der Schleier um diese Tätigkeit gelüftet. Es handelte sich um einen harten Kern der Nörtringer Feuerwehr, welcher in fleissiger Arbeit, ein von der Gemeinde zur Verfügung gestelltes Lokal herrichtete um die 'Sprötz' unterzubringen.

Jeunesse Berlé-Pommerloch

Betrifft: Reise nach Spanien - Costa-Brava
Lloret de Mar vom 23. - 29.7.1984

Jede Person die sich für diese Reise interessiert kann daran teilnehmen. Der Preis im 3 Sternen Hotel-Vollpension Frühstückbuffet + Menüwahl im Doppelzimmer inklusiv die Reise in einem modernen Reisebus mit WC-Bar usw. beträgt 8.300 - 9.700.- FB.

23.7.84 : Abfahrt in Berlé um 13 Uhr

29.7.84 : Ankunft zirka 10-11 Uhr in Luxemburg.

Für Informationen zuständig Kayser Jos, tél. 96 806.

"Bretellspianisten"

Kirmessonntag, 13.5.84 im Café Béreler-Stuff, Pommerloch

Die "Bretellspianisten" unter Leitung von E. Lucas führen durch ein reichhaltiges Programm bekannter und weniger bekannter Melodien.

Anfang: 20 Uhr, Eintritt ist frei.

- 12 -

DORFBERICHTE

Am Samstag, dem 28. April 1984 fand in Berlé die Hochzeit der Brautleute René RUPPERT aus Reimberg und Marie-Jos e KAYSER aus Berlé statt. Auch ohne feierliches Glockengeläute (die B rler Glocken waren wohl noch in der Karwoche in Rom zurück-behalten worden zu einer grösseren Beichtanklage wegen Mangel an Dienstbeflissenheit im Laufe der letzten Jahre) schritt der Hochzeitszug im Spalier ungewöhnlich vieler neugieriger Zaun-gäste zur Kirche, begleitet von den obligaten B llersch ssen der B rler Jugend.

Nach der Hochzeitsmesse, zelebriert von Pfarrer R. Weyland und magistral verschönt von der Chorale aus dem Pr tzerdall, bereitete die Dorfjugend dem Hochzeitspaar vor der Kirche eine ungewöhnliche Ueberraschung: der frischgebackene Ehemann musste eine flott herausgeputzte Kuh melken, um seine Kennt-nisse in punkto Landwirtschaft unter Beweis zu stellen. Auf seine weiteren Fähigkeiten spielte der Präsident der Jeunesse Berlé/Pommerloch, Jos Kayser an, welcher wünschte, dass bei einer gelegentlichen Fahrt durch den Pr tzerdall in Bälde ein gewisser René Ruppert nebst Ehefrau seine Fähigkeit im Kinderwagenschieben zeigen sollte.

Unser derzeitiger dritter Junggeselle im Comité des SIW, Paul, seinerseits erfreute sich an der eher symbolischen Geste der Uebergabe einer jungen Geiss, (für nicht Eingeweihte: die Geiss bekommt am Hochzeitstag eines jüngeren Bruders oder Schwester der älteste unverheiratete Spross der Familie). Die Geiss begann auch sogleich, wie bei derlei Vieh so üblich, in Ermangelung Geeigneterem, am Hochzeitskleid der Braut zu knabbern, was Paul veranlasste, nach einer deftigen Zurechtweisung durch die junge Braut, "seine" Geiss unter die Fittiche zu nehmen.

Der Club des Jeunes Berlé/Pommerloch verliert mit dieser Heirat ihr bestes Mitglied (Jos Kayser), der Konter a Mitt Club ebenfalls eine der fähigsten Mitspielerinnen. Nichtsdesto-weniger, auch die besten Glückwünsche des SIW für eine glück-liche Zukunft "am jonge St t" wird das junge Paar nach Reimberg begleiten.

G. Grethen.

Wussten Sie schon, dass

... während der Aktioun Grouss Botz vom 14.4.1984 eine S uberungs-gruppe sich besonders hervorgetan hat?

Einer Gruppe von Jugendlichen aus Donkols ist es nämlich in Pommerloch gelungen, einen nicht Umweltverschmutzer, sondern einen Ladendieb zu stellen, welcher mitsamt seinem Diebesgut Reissaus genommen hatte. Vorerst hatte er einen Sicherheitsbe-
amten eines Ueberwachungsinstitutes überwältigt, ... an den Burschen aus Donkols scheiterte er jedoch kl glich! Ein Bravo den Tüchtigen.

Zu bemängeln sei an dieser Stelle bloss, dass kaum 2 (zwei) Stunden nachdem der Dieb den Gendarmen übergeben worden war, er bereits erneut in einem Geschäft in der Gegend aufkreuzte und erkannt wurde.

Rob. Reiffers



-13-

Preisfrage: Warum fahren die Briefträger die Zeitungen mit den Autos in die Häuser, sie könnten sie doch mit der Post senden ????????????????

Aus aktuellem Anlass ...

Wahl 1984.

=====

Auf der Wahlversammlung - Das Volk hat immer recht.

... sind da noch Fragen, bitte?

Da steht einer auf und sagt: Wir müssen die Steuern senken.

Darauf die Politiker: Sie haben recht.

Dann kommt ein zweiter und sagt: Sie müssen mehr Geld ausgeben, damit das Volk sich freut.

Die Politiker: Sie haben recht.

Dann ein dritter: Sie dürfen um Himmels willen nicht so viele Schulden machen, sonst gehen wir bankrott.

Die Politiker: Sie haben recht.

Und dann kommt ein vierter: Sie können doch nicht Allen recht geben.

Die Politiker einmütig: Da haben Sie vollkommen recht.

Hätten Sie's gewusst? - Dorfneckereien, frei nach Pol Tusch.

- Bauschelt : De Mécher Neid, de Bäreler Grant an de Bauschelter Houffert, dat gött eng gutt Salef.
- Bruechtebach : Brotemich, hoss de mich, da krëss de mich.
- Esch am Lach : Biddesécher, Gaalgestréck, Klackendëif, (Sie wollten die Eschdorfer Glocken nicht mehr zurückgeben, die ihnen bei der allgemeinen Glockenablieferung unter dem französischen Regime zur Verfügung gestellt wurden, damit diese dem Einschmelzen entgegen sollten)
- Eschweiler : Di Eschweiler Quack-Quaacken, mat hire langen A...baaken, mat déne verbrannte Söhlen, d'Deiwele kommen sie höhlen.

... wird in der nächsten Nummer fortgesetzt.

-14-

Nachrichten in letzter Minute.

Am 13. Juni 1984 in Donkols, Empfang für die Veteranen der 90. U.S. Division durch die Gemeindeverwaltung mit den Vereinen und dem Syndicat d'Initiative.

Die 90. Division brachte am 9. Januar 1945 die Entscheidung am Schumann, am 9. Januar fiel Berlé, am 11. Januar Donkols, danach änderte sie ihre Marschrichtung. Sie befreite Schleif, Grümelscheid, Nörtringen, Niederwampach, Oberwampach und den Norden des Landes.

Die Amerikaner beginnen ihre Erinnerungsreise am 6. Juni 1984 in der Normandie. Am 13. Juni, nach einem Besuch auf dem Friedhof von Hamm, werden 190 Soldaten der 90. Division gegen 12.00 Uhr in Donkols eintreffen.

Wir laden jetzt schon alle Einwohner der Gemeinde herzlich ein, am Empfang für unsere Befreier teilzunehmen.

Das Programm wird noch mitgeteilt werden.

Gusty Weinandy

**DIE OPERATIONEN DER ALLIIERTEN IN DEN ARDENNEN
VOM 26. DEZEMBER 1944 BIS ZUM 16. JANUAR 1945**





TRADITIONELLEN KAFFISKRÄNZCHEN ZU BÄREL

D'Fraën a Mammen Bärel-Pommerlach hon den 28. Januar op hiren traditionellen Kaffiskränzchen an d'Schoul op Bärel invitéiert.

D'Lekt konnten sech bei engem gudden Steck Kuch an enger Tass Kaffi et gudd goen lossen an poar gemittlicher Stonnen verbrenge. Dëst Joër goufen och rem gudd Hameschnieren zervéiert. Ween wollt konnt seng Hameschmier och matheem hoalen.

Wéi all Joërs as den Erléis vum Kaffiskränzchen och dëst Joër fir e gudden Zweck. Mer wäerten an der nächster Ausgab vun der Hobitz iwert Scheckiwerréeschung berichten.



TECH - WEEK

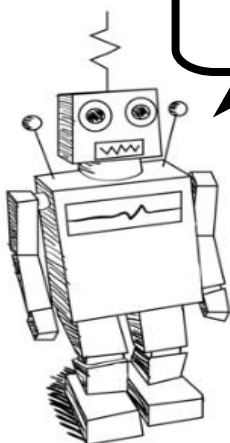
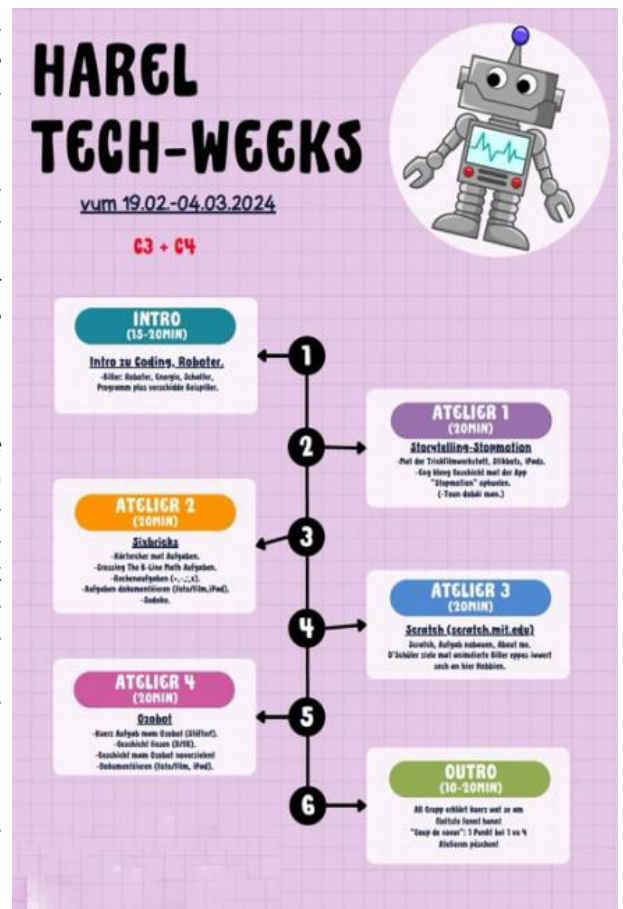
ECOLE REGIONALE HARLANGE

In der Woche vom 19ten Februar bis 4ten März hatten wir eine Tech-Woche in unserer Schule. Jede Klasse ging für zwei Stunden in die geplanten Aktivitäten.

Am Anfang hat uns Yves verschiedene Roboter vorgestellt, wie diese funktionieren und welchen Nutzen Roboter für unseren Alltag haben. Anschließend hat er uns gefragt, welchen Roboter wir unbedingt haben wollen würden und was seine Aufgabe wäre.

Einige Schüler hatten tolle Ideen, wie zum Beispiel einen Kochroboter, dieser Roboter würde an Stelle unserer Eltern für die ganze Familie kochen. Einen Aufräumroboter, der an Stelle der Kinder ihr Zimmer aufräumt. Besonders witzig war der Hausaufgabenroboter, seine Funktion muss nicht erklärt werden... Die nachhaltigste Idee war der Recyclingroboter, dieser Roboter soll aus Schrott wieder nützliche Sachen herstellen. Anschließend haben wir in vier verschiedenen Gruppen gearbeitet. Es gab mehrere Aufgaben.


Einige Schüler haben ihre Eindrücke in Wörtern ausgedrückt und Texte über die jeweiligen Aktivitäten verfasst.



IOIOIOIOIOIO
IOIOIOIOIOIOIO



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Jo B.

Die Tech Week war eine großartige Sache, weil wir viel mit elektrischen Geräten gemacht haben.
Ich erzähle euch etwas über die Ozobots.
Diese Roboter fahren über eine schwarze Linie, die man zeichnet. Dann gibt es verschiedene Codes, das sind Befehle, die man einsetzen kann.
Sie bestehen aus drei Farben, grün, blau und rot. Jeder Code hat eine Bedeutung. , bedeutet zum Beispiel Turbo. Dann fährt der Ozobot schneller.
Ich fand es interessant, weil die Roboter den Linien nachgefahren sind.



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Leonor

Die Stopmotion Aktivität war richtig toll !
Wir mussten einen kleinen Film mit Figuren erstellen.

Wie das geht erkläre ich jetzt: Wir stellten eine Figur vor einen Hintergrund und machten ein Foto. Dann bewegten wir die Figuren ein kleines bisschen nach vorne und machten ein Foto.
Wenn wir sehr viele Fotos machen, haben wir danach einen Film.
Was wir auf gar keinen Fall machen durften, war das Ipad bewegen, das würde den ganzen Film ruinieren.



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Yasmina

Le 1 er mars on est allé dans des Ateliers qui étaient très chouette. L'atelier qui m'a le plus plu était celui avec les Ozobots parce-que ils suivent les lignes et parfois ils dansent.

On devait tracer des couleurs avec une ligne et un feutre noir (rouge,bleu,vert) on a créé des codes, ces ordres ont donné des ordres aux Robots. On devait créer une histoire ou il mangeait, dansait, courait.



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Louis

Wir haben letzte Woche mit einem Lehrer Aktivitäten zum Thema Tech Week gemacht. Ich habe gemeinsam mit einem Freund einen Stopmotion Film gemacht.

Wir haben eine Geschichte gemacht über einen Mann, der ein Baby entführt hat. Zum Schluss gab es ein Happy End! Die Polizei schnappte den Entführer und nahm ihn fest.
Ich habe diese Aktivität sehr cool gefunden, weil ich Fotos machen musste. Ich könnte mir vorstellen das in meiner Freizeit zu machen, weil eine tolle Beschäftigung war.



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Jang

À la Tech Week, nous avons travaillé avec une application qui s'appelle Stop Motion. Le but était, de réaliser une courte vidéo, en bougeant des figures de quelques centimètres, puis de faire une photo.

En mettant une photo derrière l'autre, nous avons fait une vidéo. J'ai fait une vidéo d'un héros qui sauve une personne sur la plage. Il y avait une bagarre entre deux personnes, l'un a attaqué l'autre et le héros est venu à son aide.



Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Jo W.

Le vendredi dernier nous sommes allés à la Tech Week. Pendant cette activité, Aurélien, Adrian et Jo ont travaillé avec Scratch.
Dans cet atelier, ils ont réalisé une sorte de film sur le foot. Scratch est un programme dans lequel, on donne des ordres à des personnes ou des objets.

J'ai trouvé cette activité très cool parce que nous avons pu être très créatifs, mais le programme est parfois peu compliqué.

Eine Woche TECHWEEK
Ein Kommentar von Arthem

Мені дуже сподобалось там було цікаво,тому-що там було про роботів,і вчитель мені пояснив,там робот ішов по темній лінії і там є команди які він робив якщо намалювати схему з фарбами



Eine Woche TECHWEEK
Ein Kommentar von Laurine

Sur cette image on voit des enfants prendre des photos et bouger des figures lego.
Ils ont fait les photos avec l'application Stop motion.
Avec cette application vous pouvez réaliser un petit film composé de plus de mille photos.
Il faut faire une photo, puis vous bouger les figures.
Dans l'application vous assimilez les photos et vous aurez un film.
J'ai trouvé cette activité amusante parce que j'ai trouvé ça cool de pouvoir réaliser un petit film avec mes amies.



Eine Woche TECHWEEK
Ein Kommentar von Luana

Sur cette photo Sarah, Laurine et moi nous avons fait un petit film avec une application qui s'appelle "Stop motion", Sarah avait l'idée de réaliser un film dans une maison d'horreur.

On devait poser les figures et tout le temps faire une photo dès que les figures bougeaient un peu. J'ai bien aimé cet atelier car on ne devait presque rien faire.



Eine Woche TECHWEEK
Ein Kommentar von Sarah

Auf diesem Foto haben wir einen Stopmotion Film gemacht.
Das war wirklich cool, weil wir mit unserer Fantasie spielen und gleichzeitig arbeiteten.

Stopmotion ist eine App, mit welcher man kleine Film mit tausenden Fotos zusammensetzen kann.

Mit Luana und Laurine haben wir mit Figuren einen Film erfunden.
Unsere Geschichte handelte von einer Mutter die ihr Kind im Haus verloren hatte.



Eine Woche TECHWEEK
Ein Kommentar von Adrian

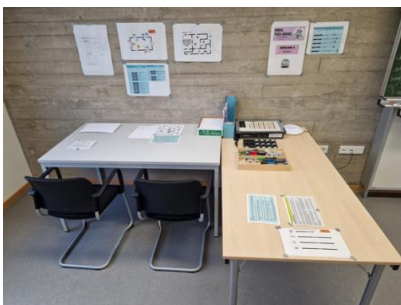
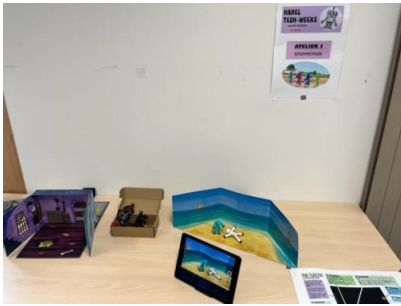
Le vendredi on est allé faire des ateliers.

Sur cette photo Jo, Aurélien et moi on a fait l'atelier Scratch.

Dans ce programme on peut inventer des jeux, de histoires et coder.

Le but de notre histoire était qu'un homme marque un but. C'était facile car j'avais déjà travaillé avec ce programme.





Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Aurélien

Freitag den ersten März war Yves bei uns in der Schule. Er hat 4 Aktivitäten für uns vorbereitet. Diese Stationen waren die Ozobots, Stop Motion Filme anschließend Scratch und zum Schluss Six Bricks.

Meine Lieblingsaktivität war der Stopmotion Film, weil man dort selber kleine Filme erstellen kann.

Während dieser Stunde habe ich ebenfalls mit meinem Freund ein kleines Programm in Scratch erstellt. Scratch ist ein Programm für Kinder die damit das Programmieren lernen. Man muss Blöcke zusammensetzen so wie ein Puzzle. Mit meinem Freund haben wir ein Spiel erstellt in dem es das Ziel ist Tor zu schießen.

Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Myral

Nous avons travaillé sur l'application „ Stop Motion „, nous avons fait des vidéos sur cette application.

L'application fonctionne avec des photos. On doit utiliser des figurines pour faire des histoires. Pour faire une histoire, nous devons faire plein de photos.

Pour chaque nouvelle photo, nous devons bouger les figurines un petit peu' comme ça on dirait qu'elles bougent toute seule.

Il ne faut surtout pas bouger l'iPad, sinon l'histoire est ratée ! Nous avons aussi utilisé des arrière plans pour faire l'histoire.

Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Simon

Bei dieser Station gab es zwei verschiedene Aufgaben, aber immer mit Lego!

Die erste Aufgabe war Sudoku. Ich fand es cool, weil ich gerne Sudokus löse. Es war nur viel zu leicht, weil ich normalerweise immer von 1 bis 9 Sudokus mache und diese waren bloß von 1 bis 4. Bei der zweiten Aufgabe mussten wir mit Lego Rechnen, dann mit der Farbe des Resultats eine Rakete bauen. Wir mussten Divisionen, Additionen und Subtraktionen lösen.

Ich habe diese Station toll gefunden, weil wir Rechnen mussten und das mein Lieblingsfach in der Schule ist.

Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Hanna

Die kleinen Roboter auf diesem Bild nennt man Ozobot.

Man muss ihnen den Weg zeigen mit einem Farbencode.

Normalerweise fährt er auf einer schwarzen Linie, bis er auf einen Code stößt.

Die Codes bestehen immer aus 3 Farben und jeder Code hat seine eigene Bedeutung .

Eine Woche TECHWEEK Ein Kommentar von Ali Sina

من همراه تیم نام همصنفی من است که من و تیم هم گروهی شدیم بودیم که در این روز ما در مورد ربات های کوچک کار می کردیم که ما باید چند رنگ را نقاشی می کردیم که مثل تیز رفتن راست بورو یا چپ برو غیره

PÉTANQUE – CLUB SCHLEEF HIELT JAHRESRÜCKBLICK

In Abwesenheit ihres erkrankten Präsidenten, Pol Poncin, der sich im Tage der Generalversammlung noch in klinischer Behandlung befand, und dem die Generalversammlung baldige Genesung wünschte, eröffnete die Sekretärin Josée Schneider die GV – 2024, welche in der Schleef abgehalten wurde. Es soll an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass auch der Bürgermeister der Gemeinde Winseler, Romain Schroeder, an dieser Jahressitzung teilnahm.

Ihr Bericht wies sämtliche Aktivitäten des Vereins hervor, eigene Veranstaltungen, sowie Teilnahmen an auswärtigen Turnieren, wobei sogar eine Achtelfinalteilnahme heraussprang, und sonstigen Partizipationen.

Alain Schiltz konnte von einer ausgeglichenen Finanzsituation berichten, welche einen leichten 'Plus' auswies.

Eine 'impeccable' Buch- und Kassenführung wurde dem Kassierer seitens der Kassenkontrolle bescheinigt, so dass dem Kassierer einstimmige Entlastung von der Generalversammlung bescheinigt wurde.



Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde für das Jahr 2024 auf 10. – Euro belassen. Während sich kein Kandidat für den im Vorstand frei gewordenen Platz meldete, wird Guy Moyano den Platz von Fernand Speidel als Kassenkontrollleur einnehmen.

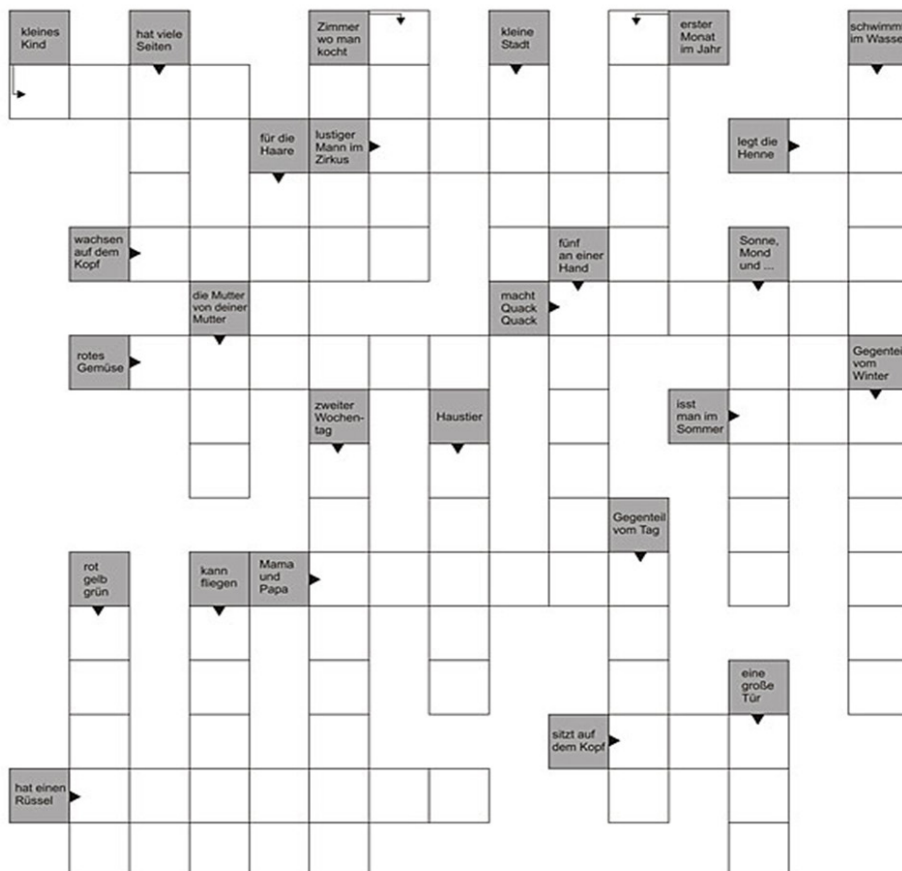
Auf dem Programm von 2024 stehen die Teilnahmen an allen einheimischen Organisationen, wo dies nur möglich sein wird. Auch plant der Verein einen Kurzaufenthalt, mit Petanque-Spiel, in den Vogesen. Hier gibt es jedoch bis dato noch keine Einzelheiten.

Auch kommen die Vereinsmitglieder, ab diesem Jahr, nicht mehr am Donnerstagnachmittag, sondern jeweilig am Freitagnachmittag, auf dem Spielfeld in der Schleif zusammen. Jede und jeder, ob Vereinsmitglied oder nicht, ist bei diesen Zusammenkünften willkommen.



KIDS CORNER

Kreuzworträtsel Für Kinder ab 10 Jahren



Lösung auf Seite 2



Rätsel für clever Käppercher

1. Unser kleiner Dino feierte gestern seinen Geburtstag. Insgesamt wurden ihm 17 Geschenke von seinen Freunden überreicht. Jeder Gast brachte 2 Geschenke mit. Außer, der Elefant sowie das Nashorn, diese brachten 3 Geschenke mit. Und der kleine Käfer konnte leider nur ein Geschenk tragen.

Wie viele Freunde kamen insgesamt auf die Party vom kleinen Dino?

2. Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen „Januar“ getauft. Das zweite Kind hat den Namen „März“ bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen „Mai“.

Wie heiß das vierte Kind?

IRRGARTEN RÄTSEL

Finde den Weg zum kleinen Käfer und male anschließend die Figuren bunt an.

www.raetseldino.de

Kreuzworträtsel für Grundschul Kinder

www.Raetseldino.de

Von Punkt zu Punkt

Wer oder was verbirgt sich hinter diesem Bild?
Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge und finde es heraus.

www.raetseldino.de

Lösungen von der virigter Sait:

- Es waren 8 Freunde auf der Geburtstagsüarty
- Peter (Die Mutter hatte 4 Kinder)

Lösung

Kreuzworträtsel
Für Kinder ab 10 Jahren

Administration communale



WINSELER

KlimaPakt | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Meng Gemeng engagéiert sech

**ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT DER SITZUNG
DES GEMEINDERATES VOM**

**COMPTE RENDU ANALYTIQUE DE LA SEANCE DU
CONSEIL COMMUNAL DU**

23.02.2024

Öffentliche Sitzung vom:	23. Februar 2024
Séance publique du :	23 février 2024
Anwesend / Présents :	M. Romain Schroeder, Bürgermeister / bourgmestre ; MM. Charles Pauly et Aly Stelmes, Schöffen, échevins ; MM. Marc Schmitz, Roland Esch, Will Toex, Steve Strehlen, Nadine Jacoby et Jan Willem Wit, Gemeinderäte / conseillers ; M. Steve Faber, Sekretär / secrétaire.
Entschuldigt / Excusé :	/

TAGESORDNUNG / ORDRE DU JOUR :

Falls nicht anders vermerkt, wurden alle Beschlüsse einstimmig gefasst. / *Sauf indication contraire, toutes les décisions ont été prises à l'unanimité des voix.*

1.- Genehmigung des Notariatsakts über die kostenlose Abtretung dreier im öffentlichen Raum des PAP „Schlassgaart“ in Grümelscheid gelegene Parzellen an die Gemeinde Winseler. / *Approbation de l'acte notarié concernant la cession gratuite de trois parcelles de l'espace public du PAP « Schlassgaart » à Grümelscheid à la commune de Winseler.*

Der Gemeinderat genehmigt den vom Schöffenkollegium vorgelegten Notariatsakts über die kostenlose Abtretung dreier im öffentlichen Raum des PAP „Schlassgaart“ in Grümelscheid gelegene Parzellen an die Gemeinde Winseler.

Dabei handelt es sich um die Parzellen die wie folgt im Kataster eingetragen sind: Gemeinde Winseler, Sektion A von Grümelscheid, Nummer 147/1750, Ort genannt „Naerterstrooss“, Straßenplatz, mit 59 Zentiar, Nummer 151/1793, Ort genannt „Schlassgaart“, Platz, mit 04 Zentiar und Nummer 151/1794, Ort genannt „Schlassgaart“, Platz, mit 15 Zentiar.

Le conseil communal approuve l'acte notarié concernant la cession gratuite de trois parcelles de l'espace public du PAP « Schlassgaart » à Grümelscheid à la commune de Winseler.

Il s'agit en l'occurrence des parcelles inscrites au cadastre comme suit : Commune de Winseler, section A de Grümelscheid, numéro 147/1750, lieudit « Naerterstrooss », place voirie, contenant 59 centiares, numéro 151/1793, lieudit « Schlassgaart », place, contenant 04 centiares et numéro 151/1794, lieudit « Schlassgaart », place, contenant 15 centiares.

2.- Beschluss bezüglich der Steigerung der Resilienz der Wälder der Gemeinde Winseler im Rahmen des Naturpakts. / *Décision portant sur l'augmentation de la résilience des forêts de la commune de Winseler dans le cadre du Pacte Nature.*

Der Gemeinderat beschließt das Heraufsetzen der Umtriebszeit und den Erhalt von Altbäumen zwecks Naturverjüngung. Der Richtwert für das Hiebalter der Buche wird auf ≥ 220 Jahre der für die Eiche auf ≥ 260 Jahre festgelegt. Diesem Beschluss wird sowohl im laufenden als auch in zukünftigen jährlichen Forstwirtschaftsplänen Rechnung getragen.

Le conseil communal décide d'augmenter l'âge de révolution et de préserver des vieux arbres aux fins de la régénération naturelle. La valeur indicative pour l'âge d'abattage des hêtres est fixé à ≥ 220 ans et celui des chênes à ≥ 260 ans. Cette décision sera prise en compte aussi bien dans le cadre du plan de gestion forestier annuel en cours que dans le cadre des prochains plans de gestion forestier.

3.- Vorkaufsrecht der Gemeinde Winseler bezüglich einer Parzelle gelegen in der Sektion E von Doncols und Sonlez, am Ort genannt „A Walwa“, in Anwendung des umgeänderten Gesetzes vom 22. Oktober 2008 betreffend den „Pacte Logement“. / *Droit de préemption de la commune de Winseler sur une parcelle sise dans la section E de Doncols et Sonlez, au lieu-dit « A Walwa », en application de la loi modifiée du 22 octobre 2008 sur le pacte logement.*

Besagte Parzelle ist im allgemeinen Bebauungsplan der Gemeinde Winseler als landwirtschaftliche Fläche klassiert. Da sie jedoch innerhalb eines 100-Meter-Bands an der Grenze des bebauten oder zu bebauenden Gebiets, aber außerhalb dieses Gebiets, liegt, besitzt die Gemeinde laut Artikel 3 des umgeänderten Gesetzes vom 22. Oktober 2008 betreffend den „Pacte Logement“ ein Vorkaufsrecht was diese Fläche betrifft. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat auf dieses Vorkaufsrecht zu verzichten.

La parcelle en question est classée en zone agricole dans le plan d'aménagement général de la commune de Winseler. Comme elle est située dans une bande de cent mètres longeant la limite de la zone urbanisée ou destinée à être urbanisée et sise à l'extérieur de ces zones, la commune dispose, conformément à l'article 3 de la loi modifiée du 22 octobre 2008 sur le pacte logement, d'un droit de préemption y relatif. Après délibération, le conseil communal décide de renoncer à l'application de son droit de préemption sur la parcelle en question.

4.- Genehmigung des Kostenvoranschlags bezüglich der Pflege von einheimischen Hecken und Bäumen, Hecken- und Baumpflegeprogramm sowie spezieller Arten- und Habitatschutz in der Gemeinde Winseler im Jahre 2024. / Approbation du devis concernant l'amélioration de l'environnement naturel sur le territoire de la commune de Winseler en 2024.

Der Gemeinderat genehmigt den Kostenvorschlag des „Naturpark Öwersauer“ in Höhe von 21.000,00.-€.

Le conseil communal approuve le devis établi par le syndicat intercommunal « Naturpark Öwersauer », s'élevant à 21.000,00.-€.

5.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Neugestaltung der Gemeindesäle „Paalsbau“ und „Schéiefricht“ in Noertrange. / Approbation du décompte définitif concernant le réaménagement des salles communales « Paalsbau » et « Schéiefricht » à Noertrange.

Die Neugestaltung der Gemeindesäle „Paalsbau“ und „Schéiefricht“ in Noertrange, mit Ausbau der Sanitärinstallationen, Anbringen einer Brücke sowie eines Glasdachs über dem hinteren Hof und die Renovierung des Saales „Schéiefricht“, wurde im Laufe der Jahre 2019 bis 2021 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten beläuft sich auf 572.106,57.- € und wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Les travaux de réaménagement des salles communales « Paalsbau » et « Schéiefricht » à Noertrange, avec aménagement d'une extension sanitaire, installation d'une passerelle ainsi que d'un toit vitré sur la cour arrière et la rénovation de la salle « Schéiefricht », ont été réalisés au cours des années 2019 à 2021. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 572.106,57.- €.

6.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Erneuerung der Fassade des Gemeindesaals in Berlé. / Approbation du décompte définitif concernant le renouvellement de la façade de la salle communale à Berlé.

Die Erneuerung der Fassade des Gemeindesaals in Berlé wurden im Laufe des Jahres 2017 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten beläuft sich auf 42.113,98.- € und wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Les travaux de renouvellement de la façade de la salle communale à Berlé ont été réalisés au cours de l'année 2017. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 42.113,98.- €.

7.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Neugestaltung der öffentlichen Plätze in Berlé. / Approbation du décompte définitif concernant le réaménagement des places publiques à Berlé.

Die Arbeiten zur Neugestaltung der öffentlichen Plätze in Berlé wurden im Laufe des Jahres 2017 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten beläuft sich auf 41.008,66.- € und wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Les travaux de réaménagement des places publiques à Berlé ont été réalisés au cours de l'année 2017. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 41.008,66.- €.

8.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Erneuerung der Straße zwischen Pommerloch und Berlé. / Approbation du décompte définitif concernant le réaménagement du chemin entre Pommerloch et Berlé.

Die Erneuerungsarbeiten der Straße zwischen Pommerloch und Berlé wurden im Laufe des Jahres 2018 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten, welche sich auf 153.312,16.- € beläuft, wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Les travaux de réaménagement du chemin entre Pommerloch et Berlé ont été réalisés au cours de l'année 2018. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 153.312,16.- €.

9.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Berlé, Doncols, Grümelscheid und Pommerloch. / Approbation du décompte définitif concernant le renouvellement partiel de l'éclairage public dans les localités de Berlé, Doncols, Grümelscheid et Pommerloch.

Die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Berlé, Doncols, Grümelscheid und Pommerloch wurde im Laufe des Jahres 2018 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten, welche sich auf 64.523,32.- € beläuft, wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Le renouvellement partiel de l'éclairage public dans les localités de Berlé, Doncols, Grümelscheid et Pommerloch a été réalisé au cours de l'année 2018. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 64.523,32.- €.

10 Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Innenrenovierung des Restaurants in Schleif. / Approbation du décompte définitif concernant la rénovation intérieure du restaurant à Schleif.

Die Innenrenovierung des Restaurants in Schleif wurde im Laufe des Jahres 2019 durchgeführt. Die definitive Abrechnung besagter Arbeiten, welche sich auf 35.599,97.- € beläuft, wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

Les travaux de rénovation intérieure du restaurant à Schleif ont été réalisés au cours de l'année 2019. Le conseil communal approuve le décompte définitif des travaux dont question, s'élevant à un montant total de 35.599,97.- €.

11.- Vorstellung zwecks Genehmigung der definitiven Abrechnung betreffend die Neugestaltung des ehemaligen Pfarrhauses in Noertrange. / Approbation du décompte définitif concernant la restauration de l'ancien presbytère à Noertrange.

Die Neugestaltung des ehemaligen Pfarrhauses in Noertrange wurde schon im Laufe des Jahres 2014 durch den „Fonds du Logement“ durchgeführt. Der geschuldete Restbetrag für die durchgeführten Arbeiten wurde jedoch erst im Jahr 2019 an den „Fonds du Logement“ bezahlt, dies nachdem einige Beanstandungen der Gemeinde ausgeräumt wurden. Die hieraus resultierende definitive Abrechnung in Höhe von 75.000,00.- € wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

La restauration de l'ancien presbytère à Noertrange a déjà été réalisée au cours de l'année 2014 par le Fonds du Logement. Toutefois, le solde dû pour les travaux réalisés n'a été versé au Fonds du Logement qu'en 2019, après que certaines réclamations de la commune ont été réglées. Le décompte définitif qui en résulte, d'un montant de 75.000,00.- €, est approuvé par le conseil communal.

12.- Beschluss bezüglich der zukünftigen Standorte der Grünschnittsammelstellen. / Décision sur les emplacements futurs des aires de collecte des déchets verts.

Nach eingehender Beratung hält der Gemeinderat ab 2024 folgende Standorte für die Grünschnittsammelstellen auf dem Gebiet der Gemeinde Winseler fest:

- Hof Boentges in Grümelscheid, 2, Duerfstrooss, und
- Hof Majerus in Berlé, 18, Burgknapp.

Die Grünschnittsammelstellen sind ab dem 1. März 2024 wieder geöffnet.

Après délibération, le conseil communal fixe à partir de 2024 les emplacements suivants comme aires de collecte des déchets verts sur le territoire de la commune de Winseler :

- Ferme Boentges à Grümelscheid, 2, Duerfstrooss, et
- Ferme Majerus à Berlé, 18, Burgknapp.

Les aires de collecte sont rouvertes à partir du 1^{er} mars 2024.

Ende der Sitzung. / Fin de séance.

DISPOSEZ-VOUS D'UN LOGEMENT NON-OCCUPÉ?

Vous êtes propriétaire d'une maison ou d'un appartement à louer dans la commune de Boulaide, Esch-sur-Sûre, Goesdorf, Lac de la Haute Sûre, Wiltz ou Winseler?

Vous cherchez un partenaire qui garantit le respect de votre propriété?
L'Office Social de Wiltz peut représenter ce partenaire.

Vos avantages:

- Nous garantissons le paiement mensuel du loyer convenu.
- Nous garantissons, en tant que locataire, l'entretien de votre propriété en « bon père de famille ».
- Nous assurons le suivi régulier du sous-locataire choisi par nos soins.
- Vous pouvez bénéficier d'une exonération d'impôts (75 % sur les revenus nets locatifs).
- Nous souscrivons une assurance qui couvre le risque locatif.
- Vous contribuez à combler la pénurie de logements abordables au Luxembourg et permettez à une famille de vivre décentement.

Intéressé(e) ? Contactez-nous! Service logement de l'Office Social de Wiltz

Conny Brück, rédacteur, tél.: 26 95 21 35

Laura Hardy, assistante sociale, tél.: 26 95 21 37

Linda Schroeder, assistante sociale, tél.: 26 95 21 36

E-mail: os.logement@wiltz.lu

Plus d'infos sur notre site internet: www.officesocialwiltz.lu



Avec le soutien financier de:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement





Blëtz a.s.b.l.

Lëtzebuurger Associatioun
fir Betroffene vun engem
Hiereschlag

Scannen Sie den QR-Code, um Mitglied zu werden / Scannez le code QR pour devenir membre



QR-Code scannen, um uns mit einer Spende zu unterstützen / Scannez le code QR pour nous soutenir par un don

All Dag krëe 4 Leit e Schlag zu Lëtzebuerg - ☎ 112 - Zäit = Gehier

F

Face = Gesicht

Bitten Sie den Patienten zu lächeln. Ist das Lächeln asymmetrisch?



A

Arms = Arme

Bitten Sie den Patienten, beide Arme zu heben. Sinkt ein Arm nach unten?



S

Speech = Sprache

Bitten Sie den Patienten einen einfachen Satz zu wiederholen z.B. der Himmel ist blau. Ist die Sprache verwaschen oder komisch?



T

Time = Zeit

Erkennen Sie eines dieser Symptome: umgehend 112 wählen!



112

Wichtige Informationen für den Rettungsdienst:

- Genaue Uhrzeit des Beginns der Symptome
- Vorerkrankungen und aktuelle Medikation

Zwischenzeitlich:

- Achten auf freie Atemwege!
- Dem Betroffenen nichts zu essen oder zu trinken geben!



ZEIT = GEHIRN

Chaque jour 4 personnes ont un AVC au Luxembourg - ☎ 112 - Temps = Cerveau

F

Face = visage

Demandez au patient de sourire. Le sourire est-il asymétrique ?



A

Arms = bras

Demandez-lui de lever les deux bras. Un des deux bras tombe ?



S

Speech = parole

Faites-le parler ou répéter une phrase simple p.ex. le ciel est bleu. A-t-il du mal à parler ou à articuler ?



T

Time = temps

Si le patient présente un de ces signes, appelez immédiatement le 112 !!!



Informations importantes pour les secours :

112

- Heure exacte du début des symptômes
- Antécédents médicaux et traitement actuel

Entretemps :

- Dégagez les voies respiratoires !
- Evitez toute alimentation solide ou liquide !

TEMPS = CERVEAU

68, rue du Château L-3217 Bettembourg - CCPL LU84 1111 7009 1792 0000

Tél. : 26 51 35 51 - info@bletz.lu - www.bletz.lu



#aguddenhänn

DE

Stéftung Hëllef Doheem „Mënschlech a kompetent“

Mit unserem häuslichen Pflegedienst in der Gemeinde Winseler durch den wir bereits seit über 25 Jahren den Einwohner*innen unsere Dienste anbieten können wir auf eine lange und enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Winseler zurückblicken.

Unser Hauptanliegen ist es, dass Sie als Einwohner*innen der Gemeinde Winseler so lange wie möglich in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können.

Um Sie in ihrem Alltag bestmöglich unterstützen zu können bieten wir die unterschiedlichsten Hilfen und Pflegeleistungen an:

- Unterstützung bei der Körperpflege und beim Essen
- Durchführung ärztlicher Verordnungen wie z.B. Verbände und Spritzen
- Unterstützung im Haushalt wie z.B. Putzen, Einkäufe erledigen, Wäschedienst
- Sicherheit im häuslichen Umfeld durch unseren Telealarm
- Begleitung beispielsweise beim Einkaufen oder für Arztbesuche
- Individuelle Betreuung bei Ihnen zu Hause
- Tagesstätte

Die unterschiedlichen Leistungen werden im Rahmen der Pflegeversicherung, der Gesundheitskasse und/oder in Eigenbeteiligung angeboten.

Um Ihre konkrete Anfrage zu den benötigten Pflege- und Hilfsleistungen zu erfahren, können sie uns gerne von montags bis freitags zwischen 8:00 und 17:00 Uhr in unserem Pflegezentrum in Wiltz unter der Telefonnummer: 402080-5300 anrufen.

Wir sind auch immer außerhalb der Bürozeiten für Sie unter der bekannten Telefonnummer 402080-5300 erreichbar. Ihr Anliegen wird dann von Sécher Doheem entgegengenommen und an unser Pflegezentrum weitergeleitet. Wir melden uns danach schnellstmöglich bei Ihnen zurück.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Stéftung Hëllef Doheem ist seit 1999 ein verlässlicher Partner an ihrer Seite.

#aguddenhänn

FR

Stéftung Hëllef Doheem „Mënschlech a kompetent“

Avec notre service de soins à domicile dans la commune Winseler, qui offre ses services aux habitants depuis plus de 25 ans, nous pouvons nous targuer d'une longue et étroite collaboration avec la Commune de Winseler.

Notre objectif principal est de vous permettre, en tant qu'habitant(e)s de la Commune de Winseler, de rester le plus longtemps possible chez vous.

Afin de vous soutenir au mieux dans votre quotidien, nous vous proposons les aides et les soins les plus divers :

- Assistance pour les soins corporels et les repas
- Exécution de prescriptions médicales telles que pansements et injections
- Soutien dans les tâches ménagères telles que le nettoyage, les courses, la lessive
- Sécurité dans l'environnement domestique grâce à notre téléalarme
- Accompagnement, par exemple pour les courses ou les visites chez un médecin
- Encadrement individuel à votre domicile
- Centre de jour

Les différentes prestations sont proposées dans le cadre de l'assurance dépendance, de la caisse de santé et/ou via un cofinancement propre.

Pour discuter votre demande concrète concernant les soins et l'aide dont vous avez besoin, n'hésitez pas à nous appeler du lundi au vendredi de 8h00 à 17h00 dans notre centre de soins à Wiltz au numéro de téléphone suivant : 402080-5300.

Vous pouvez également nous joindre en dehors des heures de bureau au numéro de téléphone 402080-5300. Votre demande sera alors prise en charge par Sécher Doheem et transmise à notre centre de soins.

Nous vous recontacterons ensuite dans les plus brefs délais.

Nous nous réjouissons de vous accueillir !

La Stéftung Hëllef Doheem est un partenaire fiable à vos côtés depuis 1999.

#aguddenhänn



Geführte naturkundliche Fahrten
 Excursions guidées de découverte de la nature

01.05. – 01.10.

T. (+352) 89 93 31-1



15, rue de Lultzhausen L-9650 Esch-sur-Sûre T. (+352) 89 93 31-1
 WWW.NATURPARK-SURE.LU





Le Bohey
BRASSERIE
RESTAURANT



CENTRE BOHEY
Service et conseils conseils!
Votre spécialiste
boissons!

Nous vous accueillons dans un cadre chaleureux et convivial

Savourez nos plats du jour du mercredi au samedi, le midi

mercredi et jeudi de 10h30 à 15h,
du vendredi au dimanche de 10h30 à 22h

Bohey 23 brasserielebohey.lu | 

Large choix en vins, alcools, gins, whiskys, bières, softs...

Conseils et dégustations dans tous les rayons

7j/7 de 7h à 21h
dimanche et fériés, de 8h à 21h
Retrouvez toutes nos promos ▶

Bohey 25 Doncols centrebohey.lu |  










Wir bauen
Die Qualitätshäuser
für Generationen



6, Beelerstrooss
L-9991 WEISWAMPACH

Tél.: 26.95.78.18
Fax: 26.95.78.28

info@romabau.com
www.romabau.com

KOPECKY, MOLITOR & MALGET

Agence Principale d'Assurances

9, rue Michel Thilges - Wiltz - Tél.: 95 74 51

kopecky-molitor-malget@agencefoyer.lu



Entreprise Weber & Cie Sàrl

24, Marburgerstrooss
L-9764 Marnach

T +352 92 15 55

F +352 92 11 24

beton-weber.lu

Beton • Steinbruch • Straßen, Tiefbau & Infrastrukturen

Flours Stemper

kreative Floristik ■ Dekoration

Spécialisé dans les fleurs fraîches,
bouquets, événements, décorations,
cadeaux, mariages, ...

5, Grand-rue • L-9530 Wiltz • Tel. +352 95.82.13

www.flours-stemper.com

MA R B R E R I E
SF STEMPER
ANCIENNEMENT J. GILSON

GRANITS | MARBRES
MONUMENTS | ESCALIERS
RENOVATIONS | TERRASSES

5A, Zone Industrielle • L-9166 Mertzig
Tel. +352 83 82 22

www.stemper-stones.lu

info@stemper-stones.lu



www.outdoorkitchens.lu

Bicherstuff Wootz



Lëtzebuurger Bicherfrënn verkafe gebrauchte Bicher fir
e gudden Zweck

3, Avenue de la Gare
L-9540 Wootz

Donneschdes vun 17.00-19.00 Auer
an all 3te Sonndig am Mount vun 14.00-17.00 Auer

4E de Kilo (ausser Luxemburgensia, Raritéiten an BD'en)

www.bicherfrenn.lu
bicherstuffwooltz@gmail.com
Facebook: Bicherstuff Wootz



<https://bvs.lu>
info@bvs.lu
Tel/Fax 95 97 44



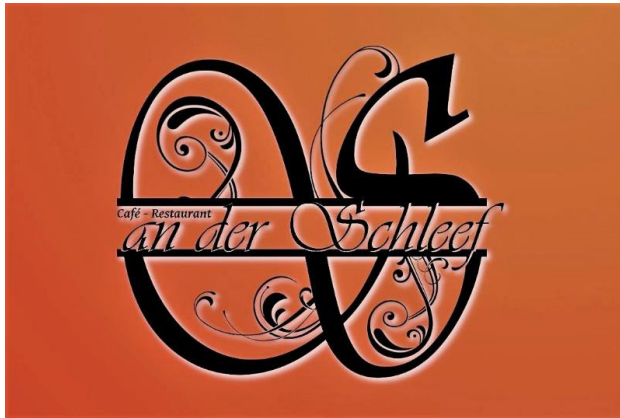
Boissons Manternach



Dépositaire de boissons

maison 63 A
L-9672 Niederwampach

Tél. 99 47 58 Gsm 621 17 67 83 Fax 94 91 35



ELECTRO
Reihl & Weber

Installations électriques
Vente et installations

electro-ménager • antennes
audio vidéo • cuisines équipées

Service après-vente

www.electro-rw.lu elecraw@pt.lu
Tel.: +352 83 96 56 Fax: +352 83 95 83
14 an Haesbich - L-9150 Eschdorf



Café - Restaurant
an der Schleef
an der Schleef n°3
L-9654 Schleef

Tel: 00352 26 95 43 86

info@anderschleef.lu

Mazout - Diesel - Huile - Pétrole

premium
Argos Premium Mazout

Mazout BOVÉ

BRACHTENBACH

99 45 90 www.bove.lu

**musée rural
binsfeld**

Fir Gruppen
an Schouklussen

- Visiten mat Guide
- Eesen op Bestellung
- Flotten Animatiounsprogramm

Info an
Reservatioun:

8, Ëlwenterstrooss L-9946 Binsfeld
tel +352 97 98 20
museebinsfeld@pt.lu

www.museebinsfeld.lu

VISIT LUXEMBOURG

ÉISLEK

opti-vue

peintures - décors



s.à.r.l.

Oestreicher

13 Salzbaach L-9559 Wiltz
Tél.: 95 03 93 - Fax: 95 74 13
www.oestreicher.lu
contact@oestreicher.lu

peintures intérieures - papiers peints - stores
plafonds tendus - moustiquaires - lasures
peintures extérieures - revêtements muraux
protections solaires - isolations intérieures
techniques décoratives - revêtements de sols



NEU IM PROGRAMM :

RELAX 2000
SCHLAFSYSTEM

www.menuiserie-reckinger.com/de/marken/relax-betten



Menuiserie intérieure et extérieure

Menuiserie  **Reckinger** s.à.r.l.

24, Bastnicherstrooss
L-9638 POMMERLOCH

Tél. (00352) 26 950 110
Fax (00352) 26 950 112

www.menuiserie-reckinger.com



Voyages
Kayser S.A.

5, um Bierg
L-9636 BERLE (Wiltz)

Tél: 95.88.06
Fax: 95.73.45

www.wanseler.net




Joseph Emeringer
SONLEZ
47, um Kanal L-9647

GSM: 621 185 112

[joseph.emeringer](https://www.facebook.com/joseph.emeringer)

www.wanseler.net
Histoire de la Commune de Winseler
Dates historiques - 1. Guerre mondiale

Je ne suis pas aussi flexible que mon assurance voyage.

Parfois, ça marche. Parfois, on apprend.
Nous assurons ton besoin d'évasion.



Votre agence Baloise à deux pas de chez vous !

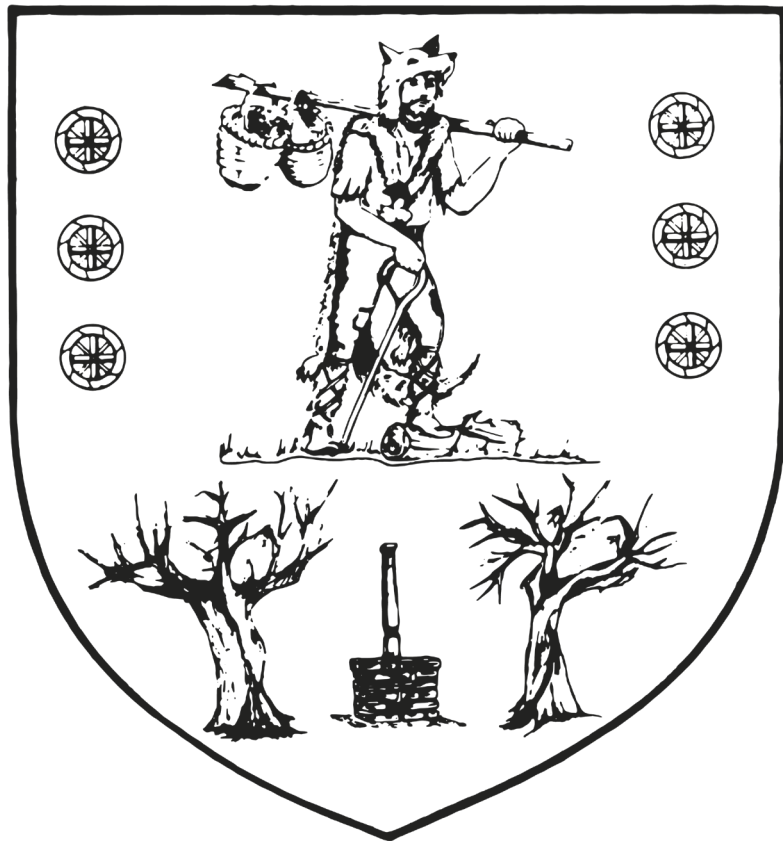
Agence Doncols
Lamjed Hamada

6 Chemin des Douaniers, L-9647 Doncols
M 691 440 000
lamjed.hamada@baloise.lu

baloise.lu

 **baloise**

Syndicat d'Initiative
WINSELER



WWW.WANSY.LU